

# MENNO

GENOSSENSCHAFT  
GEMEINSAM GESTALTEN



# INFORMIERT

FEBRUAR 2024

## IN DIESER AUSGABE

Gulfood  
Nahrungsmittel-  
messe in Dubai

Gründung der  
Stiftung Profamilia

Hospital  
Loma Plata -  
Radiologie

AMH-Versicherung

Pflegeheim  
Eben-Ezer: Neue  
Pflegestruktur



## Gemeinsamer Start ins Schuljahr 2024

# INHALT

## Themen Seite

Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung...5	
Stiftung Profamilia.....	6

### Informationen von der CCH Ltda.

• Kooperationsabkommen .....	7
• Lácteos Trébol / Agroindustria.....	8
• Industrierwerk .....	9
• Handelsabteilung .....	9
• GEK.....	10

### Landwirtschaft in der Kolonie Menno

• Informationen SAP .....	12-13
• Abteilung Milchproduktion .....	13
• Abteilung Nachhaltige Entwicklung.....	16
• Abteilung Pflanzenbau .....	17
• Abteilung Tiergesundheit.....	19

### Informationen von der ACCHK

• Erziehungswesen.....	21-24
• Gesundheitswesen.....	24-28
• Sozialamt.....	29
• Nachbarschaftkooperation .....	31
• Sicherheitswesen.....	32
• Buchvorstellungen Librería.....	34

### Interkoloniale Beiträge

• IfL .....	36
• CFHN.....	38
• IDEAGRO .....	39
• Nachrichten aus der ASCIM.....	41
• Akademie für Führungskräfte .....	43

### Verschiedenes

• Serie: Pionierdörfer.....	44
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	45
• Teenies- und Jugendfreizeiten .....	46
• Nachruf.....	47
• Standesamt .....	49
• Teams Jugendvolleyballturnier.....	51
• Durchschnittspreise .....	5
• Anzeige.....	15

### Umschlaggestaltung:

Tapa: Eingangskonferenz  
Foto: MKT

Contratapa: MRT - Hospital Loma Plata  
Fotos: MKT

MENNO informiert online:  
www.chortitzer.com.py unter Newsletter

**20. März 2024: Redaktionsschluss**

## Editorial

### Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

**„Man kann ohne Liebe Holz hacken, Ziegel formen und Eisen schmieden, aber man sollte nie ohne Liebe mit Menschen umgehen.“**

(Leo N. Tolstoi)

Dass in diesen Worten eine tiefe Wahrheit steckt, wird wohl keiner in Frage stellen. Auch die diesjährige Jahreslosung spricht von der Liebe und fordert uns auf, ALLES in Liebe zu tun. Angefangen damit, sich selber zu achten und zu lieben ist der nächste Grundpfeiler dann die Familie. Wie schön ist es, wenn Kinder geborgen aufwachsen können, umgeben von Liebe, Achtung und Respekt, in einer Umgebung, in der sie aber auch mit christlichen Werten geprägt werden und somit auch lernen, Verantwortung für ihr Sein und Handeln zu übernehmen.

Wenn Kinder mit einer soliden Grundlage aufwachsen, kann in der Schule weiter darauf gebaut werden. Die Schule kann den Eltern aber NIE ihre Verantwortung abnehmen. Daher ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Schülern unbedingt erforderlich, wobei JEDER seine spezifischen Aufgaben und Verantwortungen zu erfüllen hat. Erziehung- und Bildungswesen, so wird der Betrieb des Schulwesens in Menno genannt. Und genau das ist auch die Aufgabe der Schule, zusammen mit Eltern und Schülern; es geht nicht nur um Wissensvermittlung. Denn ... „Bildung bedeutet, Talente zu entdecken und zu entwickeln.“, wie Joachim Gauck es passend ausdrückt, und ... „Erziehung ist Beispiel und Liebe, sonst nichts.“ (Friedrich Fröbel)

In diesem Sinne wünsche ich allen Lehrern, Schülern und Eltern ein frohes und erfolgreiches Schuljahr 2024, dass ein jeder seine Aufgaben mit Liebe, Hingabe und Verantwortung wahrnimmt.

Aber auch in allen anderen Betrieben der CCH Ltda. und der ACCHK und auch im Privatleben eines jeden Einzelnen sind ein Umgang in Liebe und Respekt mit den Mitmenschen notwendig, besonders auch im interkulturellen Miteinander. Das Wohlergehen aller muss uns am Herzen liegen. Ein Schritt in diese Richtung ist die Stiftung Profamilia, die gemeinsam von der ACCHK und CCH Ltda. ins Leben gerufen wurde, um vor allem der Wohnungsnot unter den Angestellten von Chortitzer entgegenzuwirken, aber auch finanzielle Beratung und Begleitung zu bieten.

Möge folgender Sinnspruch von Dorothee Jacobs uns auch weiter in diesem Jahr begleiten: *„Die fünf Zwillingspaare eines guten Arbeitsklimas: Wertschätzung und Ermutigung, Gemeinsinn und Eigensinn, Regeln und Freiheiten, Fehlersolidarität und Fehlerrückmeldung; Zielverfolgung und Zeit-haben-Dürfen.“*

Lotte Wiens,  
Redakteurin ■



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Die Zentralverwaltung der ACCHK und der CCH Ltda.  
**Anschrift:** Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985  
**Chefredakteurin:** Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272  
mennoinfo@chortitzer.com.py  
**Layout:** Imprinta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858  
imprinta@friesen.com.py



# Ging Jesus als Kind auch zur Schule?



Die Schule hat wieder angefangen und die ganze Schulfamilie ist dabei, in neue Welten aufzubrechen. Besonders für den einzelnen Schüler ist es wichtig, dass er eine Klasse höher ist wie im vorigen Jahr.

Was für eine Kindheit hat Jesus gehabt? Wie ist er durch die Pubertät gekommen? Wie hat er studiert und arbeiten gelernt? Solche oder ähnliche Fragen beschäftigen uns, wenn wir uns mit der Kindheit Jesu vertraut machen wollen. Die Schulbildung von Jesus ist ein interessantes Thema, über das wir gerne mehr wissen würden. Die Bibel spricht wenig über seine Kindheit. Wir können aufgrund der Bibel drei Erscheinungsmomente vom Leben Jesu sehen: 1. Jesu Geburt und die Flucht mit seinen Eltern nach Ägypten. 2. Jesus als 12-Jähriger im Tempel und 3. Die Wirkungszeit Jesu, die ab etwa dem 30. Lebensjahr begann und bis zur Kreuzigung und Himmelfahrt ging.

Es ist schon seltsam, dass von einer der berühmtesten Figuren der Menschheitsgeschichte fast nur die letzten drei Jahre seines Erwachsenenlebens bekannt sind. Zwischen Geburt und dem Beginn des öffentlichen Wirkens des Jesus von Nazareth liegen rund 30 Jahre Stille. Alles spricht dafür, dass Jesus in einer traditionell jüdischen Familie mit mehreren Geschwistern aufwuchs. Die Eltern waren für die Erziehung zuständig. Das Lukasevangelium durchbrach als einziges das Verschweigen der Kindheit Jesu – mit einer Geschichte vom zwölfjährigen Jesus. Hier können wir die Verhaltensweisen des sorgenlosen Zwölfjährigen sowie auch die Reaktion der gestressten Eltern nachvollziehen. Wir sehen auch, dass der Aufenthalt Jesu im Tempel kein böses und ungehorsames Verhalten war. Er hatte außergewöhnliche Fähigkeiten, welche die Tempelgelehrten in Erstaunen versetzte. Die Rabbiner nahmen zu der Zeit schon Kinder mit 6 Jahren in ihre Schulen auf. Er nahm die Rolle eines Schülers ein und durch sein Zuhören und Fragen bei den Ältesten zeigte er höchsten Respekt.

Interessant ist auch, wie Jesus auf die Reaktion seiner Eltern reagiert: Keine Entschuldigung und kein Zugeständnis eines Fehlers. Nur eine Erklärung gibt er ab: Er muss da sein wo sein Vater (Gott) ihn haben wolle. Der zwölfjährige Jesus fühlte sich im Tempel daheim. Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass Jesus ab dem Moment, wo die Eltern ihn im Tempel finden, sich nicht weigert, ihnen zu gehorchen, und mit ihnen nach Hause kommt.

Er war auch seinen irdischen Eltern gehorsam. Jesus ordnete sich seinen Eltern unter und erledigte all die häuslichen Aufgaben, die wir auch alle kennen sowie putzen, Essen machen, dem Vater seine Schreinerwerkstatt aufräumen, usw. Ja, all diese kleinen Dinge sind große Übungen des Gehorsams.

Wir lesen in Jesaja 50,4: „GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre, wie Schüler hören.“ Wenn wir dieses prophetische Wort auf Jesus beziehen, dann war Gott sein persönlicher Lehrer, der ihm das Wissen ins Ohr gegeben hat, um dieses Wissen liebevoll an bedürftige Menschen weiterzugeben.

Wie die Schulbildung im Leben Jesu genau aussah, darüber ist wenig bekannt. Wahrscheinlich besuchte er die Synagoge, wo er lesen lernte. Darüber hinaus erlernte er im Haus seines Vaters das Zimmermannshandwerk.

Eine der wenigen Dinge, die wir über seine Kindheit wissen, ist, dass er „an Weisheit zunahm“, während er „an Größe (oder Alter) zunahm“ laut Lukas 2,52. Das heißt, auch der Sohn Gottes wurde nicht mit allem Wissen und Handfertigkeiten geboren, er eignete es sich in einem Lernprozess an. In vielen Antworten, die er in seinem aktiven Leben als Erwachsener gab, zitierte er Verse aus dem Alten Testament. Das bedeutet, dass er das Wort Gottes eingehend studiert hatte. Und er wusste dieses Wissen entsprechend anzuwenden.

Jesus nahm zu an Weisheit. Das bedeutet, auch er durchging ein Reife- und Lernprozess. Auch Jesus ging durch die Schule des Lebens und nahm zu an Weisheit durch Erkenntnisse und Erfahrungen. Dafür musste auch Jesus sich bemühen und arbeiten.

Gott entschied, dass wir nicht viel über die Kindheit und Jugend von Jesus erfahren müssen. Das Wichtigste ist sein Erlösungswerk für uns. Also müssen wir ihm einfach vertrauen, dass er uns über das Notwendige informiert hat.

Bildung, zusammen mit der Liebe Gottes, bringt Segen in unser eigenes Leben und in das Leben anderer. Bildung ohne Liebe führt zu Stolz laut 1. Kor. 8,1: „Die Erkenntnis bläht auf; aber die Liebe baut auf.“ Christliche Schulen erteilen eine christliche Bildung. Das heißt, Erkenntnis und Wissen werden zusammen mit Liebe erteilt. Das macht den Unterschied. Das ist ein sehr großer Mehrwert, den wir als Gesellschaft zu schätzen wissen. Und genau christliche Schulen haben die Hauptaufgabe, die Bildung mit der Liebe Christi zu verbinden. In Liebe erzie-

hen. In Liebe unterrichten. Das macht einen Unterschied im Leben der Kinder. Dann ist Schulbildung ein Segen für diese Welt.

Möge unser Herr Jesus Christus unsere Schulen mit Weisheit segnen. Möge er die Schulen und ihre Menschen mit Frieden und Liebe ausrüsten. Möge er der ganzen Schulfamilie ein erfolgreiches Jahr schenken.

Gemeindefeiler  
Wilmer Wiebe Toews ■

## WORTE VOM PRÄSIDENTEN der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.



Werte Mitglieder der  
Asociación Civil Chortitzer Komitee  
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!



Das Jahr 2024 schreitet schnell voran, die Arbeit der Mitglieder und deren Institutionen sind in vollem Gange. Auch die Schulen haben wieder begonnen. Da spielt die Verantwortung eines jeden eine wichtige Rolle: der Mitarbeiter, der seine Aufgaben verantwortlich macht, aber auch der Bauer oder Unternehmer, der mit viel Verantwortung sich Ziele setzt, und seine Arbeiten, Produktion und Geschäfte verrichten muss. Die Verantwortung bringt dabei Vorteile und Erleichterungen, wenn man bedenkt, wie dadurch Probleme vorgebeugt werden können. Geht man unverantwortlich mit den Ressourcen um, dann passiert das Gegenteil und verschiedene Risikofaktoren steigen.

Jeder Mensch hat seine Verantwortung bekommen, je nach seiner Fähigkeit, seinem vorgeschriebenen Arbeitsrahmen (und/oder in der Familie als Vater und Mutter), sowie auch innerhalb der Gesetzgebungen eines Landes, oder im Rahmen der verschiedenen Statute und Reglemente der einzelnen Institutionen, in denen man sich bewegt. Indem man sich entschlossen hat, gewisse Arbeiten zu tun oder ein Unternehmen zu führen, hat man sich dabei auch in gewissem Sinne freiwillig verpflichtet, Verantwortungen zu übernehmen. Dabei ist es wichtig, dass klar ist, welches der abgesteckte Rahmen der Verantwortung ist, damit man in guten und weniger guten Zeiten die bestmöglichen Entscheidungen sucht und trifft.

Das Wort Verantwortung sagt es schon an und für sich aus: Es ist eine Antwort auf etwas, das ich habe. Im Wort Verantwortung steht das Wort „Antwort“ im Mittelpunkt und das will sagen, dass wir, ob wir wollen oder nicht, auf alles in gewisser Form eine Antwort geben, innerhalb

unserer Verantwortung. Jeder hat Verantwortung und gibt Antwort auf die Umstände, die ihn begegnen. Die Frage ist nur: Wie antworte ich?

Wie kann ich mich froh und zufrieden bewegen, ohne ein Anstoß zu sein? Bin ich für unsere Institutionen, Vereine, Gemeinde und für den Nächsten eine Stütze und kann ich unterstützen zu allen Zeiten, in guten und in schlechten? Diese Fragen könnten uns hilfreich sein, um uns darin zu orientieren, wie ich Verantwortung auslebe, wo immer ich bin.

Nicht nur gute Zeiten und gute Preise sollten mich dazu bewegen, verantwortlich zu arbeiten, sondern meine Selbständigkeit und mein Pflichtbewusstsein zu allen Zeiten. Das erleichtert und entwickelt irgendeinen Bereich stabil und sicher, wobei es andersrum bremsend und schädigend wirken kann.

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern viel Mut, Kraft, Motivation und Weisheit, einerseits ihre privaten Betriebe (Produktion, Dienstleistung, Handel, usw.) produktiv zu entwickeln und zu fördern und das so, dass die folgenden Generationen davon profitieren können. Andererseits ihre Betriebe in der Kooperative, Asociación Civil usw. gemeinsam weiterzuentwickeln. Wer positive Resultate bringt und schlechte Situationen erleichtert, lebt erfüllter und ist für andere ein gutes Vorbild.

Und vor allem wünschen wir allen Mitgliedern Gottes Segen in ihrer Arbeit, sei es als Angestellte, Bauern und Unternehmer, sowie auch den Schülern, Lehrern und Eltern im neuen Schuljahr!

Ronald Reimer  
Präsident ■

# INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

## Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



### 1. Informationssitzungen in den Bezirken

Die Durchführung der Informationssitzungen in den Bezirken zur Vorstellung der Jahresabrechnung 2023 und des Kostenvoranschlags 2024 sind nach folgendem Plan vorgesehen. Sie beginnen jeweils um 19:00 Uhr. Jedes Mitglied ist eingeladen, an einem der Informationssitzungen teilzunehmen, um sich entsprechend zu informieren. Hier wird es auch ausreichend Gelegenheit geben, auf Fragen der Mitglieder einzugehen, was auf der Generalversammlung zeithalber schwieriger ist.

- 04. März: bei der Primarschule Reinland
- 06. März: beim Deportivo Campo León
- 08. März: bei der Schulaula des Colegio Paratodo
- 11. März: beim Freizeitlager Laguna Capitán
- 13. März: im Centro Cultural Chortitzer
- 14. März: beim Centro Educativo Lolita
- 15. und 18. März wurden reserviert, um eventuell ausgefallene Informationssitzungen nachzuholen.

### 2. Ordentliche Generalversammlung der ACCHK und CCH Ltda.

Die diesjährigen ordentlichen Generalversammlungen sollen am Dienstag, den 19. März, beim Centro Cultural Chortitzer durchgeführt werden. Die Registrierung der Mitglieder beginnt wie üblich ab 7:30 Uhr. Für das Mittagessen bringe bitte jeder Teller und Besteck mit. Die Unternehmensberichte mit der Jahresabrechnung 2023 und dem Kostenvoranschlag 2024 sollen ab Anfang März in den Handelsabteilungen der Kooperative erhältlich sein. Vom INCOOP aus wird verlangt, dass die Bekanntgabe der Generalversammlung in der nationalen Landessprache veröffentlicht wird, weswegen die Bekanntgabe hier nochmal in Spanisch aufgeführt wird.

La Cooperativa Chortitzer Ltda. comunica que por resolución del Acta N° 996/23 de la sesión extraordinaria del Consejo de Administración de fecha 15 de diciembre de 2023, se resolvió llamar a Asamblea General Ordinaria de socios para el martes, 19 de marzo de 2024, a partir de las 07:30 horas, en el salón auditorio del Centro Cultural Chortitzer, sitio en Calle Colegio, esquina de la calle Paz del Chaco, en la ciudad de Loma Plata.

### 3. Aufnahme neuer Mitglieder in die ACCHK

Es wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Ronald Bergen Doerksen, Bianca Sofia Toews Goertzen, Hayley Jolene Jesseau de Bergen, Norbert Bärg Warkentin, Helena Knelsen de Reimer, Don Hardy Reimer Hiebert, Mikaela Soledad Mosquera Harder, Diane Deborah Giesbrecht Wiebe, Manuel Lysander Wiebe Kehler, Gian Lionel Reimer Friesen, Anke Damaris Friesen Giesbrecht, Sophie Joanna Penner Wiebe, Michelle Christina Hiebert Giesbrecht, Marcelo Andrew Enns Doerksen, Hannah Magali Krahn Ratzlaff, Jeana Emilie Kauenhowen Harder, Leandro Kauenhowen Dure, Lourdes Helena Gonzales Zacharias, Teresa Niessen Gerbrand, Victoria Isabel Ginter Doerksen, Alicia Corinna Bergen Giesbrecht, Kevin Froese Klassen, Thilo Verian Doerksen Klassen, Rebekka Hiebert Kauenhowen, Kevin Harder Villagra, Diego Giovanni Doerksen Ginter und Jocenia Unrau Wiebe.

### 4. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der ACCHK

Im Januar und Februar sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

**Gestorben:** Bernhard Toews Friesen, Agatha Kehler de Ginter, Helena Friesen Penner, Anna Sawatzky de Giesbrecht, Johann Hiebert Wiebe, Martin Funk Bergen, Erdman Peters Dueck, Willi Penner Unrau und Sara Zacharias de Fehr.

**Abgemeldet:** Jennifer Madelaine Neufeld Di Genni, Manuel Victor Giesbrecht Toews, Marwin Siemens

### Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2024

	01.-31. Jan. 2024	01.-29. Feb. 2024
<b>Fleisch:</b>		
(ohne IVA)	<b>10.307.- Gs/kg</b>	<b>10.363.- Gs/kg</b>
(mit IVA)	<b>10.822.- Gs/kg</b>	<b>10.881.- Gs/kg</b>
<b>Milch:</b>		
(ohne IVA)	<b>2.711.- Gs/l</b>	<b>2.715.- Gs/l</b>
(mit IVA)	<b>2.847.- Gs/l</b>	<b>2.850.- Gs/l</b>

Bergen, Irma Raquel Krahn de Siemens und Gerhard Froese Froese.

##### 5. Aufnahme neuer Mitglieder in die CCH Ltda.

Es wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Diane Deborah Giesbrecht Wiebe, Manuel Lysander Wiebe Kehler, Gian Lionel Reimer Friesen, Anke Damaris Friesen Giesbrecht, Sophie Joanna Penner Wiebe, Michelle Christina Hiebert Giesbrecht, Marcelo Andrew Enns Doerksen, Hannah Magali Krahn Ratzlaff, Jeana Emilie Kauenhowen Harder, Wilma Enns de Froese, Stefanie Liane Penner de Kauenhowen, Fanny Harder de Unrau, Justina Neufeld de Fehr, Katharina Giesbrecht de Friesen, Katharina Penner de Wiebe, Helena Ginter de Wiebe, Helena Hiebert de Krahn, Susanna Krahn de Penner, Tina Kauenhowen de Schroeder, Lena Fehr de Funk, Maria Toews de Hiebert, Susanna Reimer de Giesbrecht, Katharina Thiessen de Kehler, Elisabeth Kehler de Reimer, Elisabeth Wiebe de Neufeld, Helena Harder de Doerksen, Agatha Wiebe de Kauenhowen, Elisabeth Dueck de Kauenhowen, Anna Thiessen de Sawatzky, Sara Dueck de Wiebe, Maria Doerksen Vda. de Braun, Helena Wiebe de Neufeld, Helena Doerksen de Kauenhowen, Elisabeth Dueck de Hiebert, Anna Wiebe

de Sawatzky, Margaretha Pries de Kehler, Tina Harder de Giesbrecht, Anna Kehler de Enns, Adina Thiessen de Schroeder, Eveline Giesbrecht Bergen, Ramon Duck Britze, Ronald Bergen Doerksen, Bianca Sofia Toews Goertzen, Hayley Jolene Jesseau de Bergen, Norbert Bärig Warkentin, Mikaela Soledad Mosquera Harder, Teresa Niessen Gerbrand, Victoria Isabel Ginter Doerksen, Alicia Corinna Bergen Giesbrecht, Kevin Froese Klassen, Thilo Verian Doerksen Klassen, Rebekka Hiebert Kauenhowen, Kevin Harder Villagra, Diego Giovanni Doerksen Ginter, Jocenia Unrau Wiebe, Hilda Ginter de Thiessen, Marlene Kehler de Froese, Judith Ginter de Giesbrecht, Elisabeth Gerbrand de Fehr, Maria Sawatzky de Braun, Lena Funk de Funk, Leandro Kauenhowen Dure und Lourdes Helena Gonzales Zacharias.

##### 7. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der CCH Ltda.

**Gestorben:** Willi Penner Unrau, Sara Zacharias de Fehr, Erdman Peters Dueck, Helena Friesen Penner, Reinhold Sawatzky Unrau, Martin Funk Bergen und Bernhard Fehr Bergen.

*Christov Dueck*  
Generalsekretär ■



## Gründungsakt der Stiftung Profamilia



Am 16. Februar fand im Kulturzentrum Chortitzer die Unterzeichnung eines Gründungsprotokolls statt, wodurch die Stiftung Profamilia ins Leben gerufen wurde. Gründer und Eigentümer dieser Stiftung sind

die Cooperativa Chortitzer Ltda. und die Asociación Civil Chortitzer Komitee.

Anwesend waren der Präsident beider Institutionen, Ronald Reimer Hiebert, der Geschäftsführer der CCH Ltda., Florian Reimer, Geschäftsführer der ACCHK, Norman Toews, sowie auch die Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder des Aufsichtsrats, etliche Betriebs- und Abteilungsleiter, Vertreter der Nord- und Südmennokonferenz, Mitglieder des zukünftigen Vorstands der Stiftung und lokale Medien.

Das Programm wurde von dem zukünftigen Vorsitzenden der Stiftung, Herrn Guillermo Ferreira, angeleitet, der zu Beginn etliche statistische Daten präsentierte, die aus einer im Vorfeld in etlichen Betrieben durchgeführten Umfrage unter

Angestellten von Chortitzer resultierten. Aus der Umfrage wird ersichtlich, dass die Wohnungsnot vor allem in Loma Plata und Umgebung sehr groß und von Jahr zu Jahr steigend ist. Viele Angestellte wohnen in sehr prekären und unwürdigen, vor allen Dingen auch nicht familienfreundlichen Verhältnissen.

Geschäftsführer Norman Toews betonte in seiner Rede, dass die Hauptaufgabe der Stiftung Profamilia darin besteht, das Wohlergehen der Mitarbeiter mit geringem Einkommen, unabhängig davon, ob sie Mitglieder von Chortitzer sind oder nicht, durch ein Programm zu fördern, das angemessene Wohnungen bietet, gekoppelt mit einer umfassenden finanziellen Beratung für die Begünstigten.

Zu den nächsten geplanten Maßnahmen der Stiftung Profamilia gehören:

- Implementierung von Programmen für angemessenes Wohnen.
- Begleitung und Beratung im finanziellen Bereich zur Förderung eines nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums.

- Vermittlung zwischen den Begünstigten und öffentlichen und privaten Institutionen, um den Erwerb von Wohnungen zu erleichtern.
- Vermittlung und Beratung für den Zugang zu sozial angemessenen Wohnungen und Unterkünften für Angestellte der CCH Ltda. und der ACCHK.

Durch diese Maßnahmen strebt die Stiftung Profamilia an, auf Basis christlicher Werte sicherzustellen, dass die Menschen, die Teil der großen Familie von Chortitzer sind, ihre Lebensbedingungen verbessern können und eine gesunde Entwicklung der Familie in einem würdigen Zuhause gefördert wird. Dadurch wird und die Liebe Gottes durch konkrete Taten verkündigt.

Die CCH Ltda. und die ACCHK eröffnen hiermit neue Möglichkeiten zur Schaffung von Programmen, Projekten und strategischen Partnerschaften, die dazu beitragen, den Wohnungsbedarf zu verringern, von dem ein hoher Prozentsatz der Mitarbeiter von Chortitzer betroffen sind, ob Mitglieder oder nicht.

Guillermo Ferreira ■



## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.

### Kooperationsabkommen zwischen Lácteos Trébol und Lácteos CO-OP



Seit mehr als 90 Jahren sind die Pionierkooperativen des paraguayischen Chaco, Chortitzer, Fernheim y Neuland, in der Milchproduktion und in der Erarbeitung von Milchprodukten guter Qualität führend. Heute kündigen sie eine strategische Entscheidung an, die die Industrialisierung der Milch stärken und die Produzenten und die Gemeinschaft im Allgemeinen begünstigen wird.

Am Freitag, den 26. Januar wurde in einem schlichten Akt das Kooperationsabkommen bezüglich Milchverarbeitung zwischen den 3 Kooperativen unterzeichnet. Mit dabei waren die Verwaltungsräte, Aufsichtsräte und Geschäftsführungen der jeweiligen Kooperativen. Damit geben die Kooperativen Fernheim und Neuland das Eigentumsrecht der Marke CO-OP an die CCH Ltda. ab und schließen ihre Fabrik.

Für die Verhandlungen waren klare Kriterien festgelegt worden:

1. Es sollte ein ausgeglichenes Gewinner-Prinzip für alle beteiligten Kooperativen/Kolonien geben.
2. Ob man zu einer Einigung kommt oder nicht, sollte nicht andere Bereiche der Zusammenarbeit negativ beeinflussen oder hindern.
3. Der Milchpreis sollte für alle Kolonien gleich sein.
4. Es sollte ein einfaches und transparentes Geschäftsmodell sein.
5. Die Marke "Lácteos CO-OP" mit der ganzen Markenpalette wird aufgekauft und in die Markenpalette der Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen.

In grundlegenden Zügen sieht die Zusammenarbeit so aus:

1. Trébol kauft ab einem festgelegten Datum alle Milch von CO-OP Anlieferern auf, d.h. die Milch wird wie üblich getestet, von Trébol abgeholt, und über die Kooperativen mit dem Preis bezahlt, den Mitglieder hier in Menno bekommen. Dieser Prozess soll offiziell am 1. Februar beginnen.
2. Die Cooperativa Chortitzer Ltda. kauft die Marke CO-OP mit den dazugehörigen Untermarken (Tropicana, Campella, Vida) mitsamt Rezepten. Diese werden in 6 Jahren mit Gs. 70 pro Liter bezahlt.
3. Bei Überschüssen kann der Preis verbessert werden, was allen Produzenten zukäme. Kapitalisierung und Dividenden bekommen jedoch nur die Mitglieder der Cooperativa Chortitzer Ltda.
4. Bei Defiziten würden die beiden Kooperativen Neuland und Fernheim einen Resultats-Ausgleich bei Trébol machen, je nach Beteiligung der angelieferten Milch.
5. Die CCH Ltda. kauft einige Anlagen von CO-OP, jedoch nicht die Fabrik.
6. Die technische Beratung, Kredite und andere notwendigen Unterstützungen zur Förderung der Milchproduktion bleiben Verantwortung der jeweiligen Kooperative.
7. Um die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Milchsektors im Auge zu behalten, sollen regelmäßige Sitzungen stattfinden, an der ein ernannter Vertreter jeder Kooperative beteiligt sein wird.

Ziel dieses Abkommens ist, dass die Milchwirtschaft auch in Zukunft eine rentable Einnahmequelle für Mit-

glieder sein kann, ob im kleinen, mittleren oder großen Stil, ob in individueller oder familiärer Form, oder auch über eine Milch-Aktiengesellschaft.

Das 6. Kooperationsprinzip unterstreicht die Zusammenarbeit zwischen Kooperativen. In diesem Zusammenhang ist auch anzumerken, dass bei anderen Nachbarkooperativen aus Südmenna, die Milch an Trébol liefern, Rekordproduktion zu verzeichnen ist. Durch die Marke CO-OP befindet sich nun auch Covepirizal unter den Anlieferern von Lácteos Trébol.

Um die Zusammenarbeit zu gestalten, muss man bei der Fabrik Trébol in zwei Richtungen denken. Zunächst an die Produktion. Mittlerweile sind die ersten Kontakte mit den Milchproduzenten in Fernheim und Neuland gelaufen. Die ersten Schritte sind, die Routen zu planen und die Produzenten der Nachbarkolonien über die Arbeitsform von Lácteos Trébol zu informieren. Das beinhaltet u.a. Themen wie Qualitätskontrolle, Zeitpläne, usw.

Zum anderen muss der Bereich Vermarktung definiert werden. Dazu hat das Dpto. Oriental jetzt eine erste Auswahl von CO-OP Produkten gemacht. Aus diesen wird dann entschieden, welche weiter bestehen und vermarktet werden sollen. Danach müssen dann Anpassungen in der Fabrik gemacht, Verpackungen bestellt und Rezepte angepasst werden. Zusätzlich müssen auch die legalen Anforderungen der offiziellen Institutionen berücksichtigt werden. Die restlichen Anpassungen werden noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Die Redaktion ■

## Lácteos Trébol / Agroindustria Gulfood Nahrungsmittelmesse

*Gulfood*

Im Februar fand wieder die alljährliche Handelsmesse für Nahrungsmittel "Gulfood" in Dubai statt. Es ist eine der größten und meistbesuchten Nahrungsmittelmessen der Welt. In diesem Jahr beteiligten sich über 5500 Unternehmen daran und die Personen, die zugegen sind, kommen aus über 190 Ländern.

Von "Lácteos Trébol" und "Agroindustria" waren wir da auch mit einem eigenen Stand zugegen, weil unser Milchpulver und Sesam Produkte sind, die exportiert werden. Da die Anbaufläche von Sesam in den letzten Jahren steigend ist, ist es wichtig, den Kontakt mit den aktuellen Kunden zu pflegen und neue zu kontaktieren. Außerdem sind solche Messen eine ausgezeichnete Gelegenheit, um im Gespräch mit den Teilnehmern die Markt-Trends oder auch verschiedene Situationen und Herausforderungen der verschiedenen Länder kennenzulernen, bzw. besser verstehen zu lernen.

Es besteht im Allgemeinen eine große Nachfrage nach Milchpulver und Sesam. Leider ist Paraguay in vie-



V.l.n.r.: BL Nelson Funk, BL Christian Harder, GG Florian Reimer, Raymond Sawatzky (Export)



len Ländern noch nicht zugelassen, d.h. SENACSA muss die Zulassung bei dem Gesundheitsdienst der jeweiligen Länder beantragen, wohin wir exportieren wollen. Trotzdem ist unsere Herausforderung jetzt, die Kontakte zu den Kunden zu pflegen und weiter auszubauen,

um bekannt zu werden und unsere Produkte mit dem bestmöglichen Preis zu verkaufen.

*Christian Harder, BL Lácteos Trébol  
Nelson Funk, BL Agroindustria* ■

## Industriewerk Neuer AL bei der Futterabteilung

Mein Name ist Brian Harder und ich bin 26 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Paratodo, wo ich auch die Primar- und Sekundarschule abgeschlossen habe.

Im Jahr 2017 heiratete ich Ruth Naguele, welche auch in Paratodo aufgewachsen ist. Im selben Jahr sind wir nach Asuncion gezogen, um zu studieren. Dort absolvierte ich meine Ausbildung an der Universidad Católica Ntra. Sra. de la Asunción in Betriebswirtschaftslehre (Licenciatura en Administración de Empresas). Von Anfang an habe ich auch für die Cooperativa Chortitzer Ltda. gearbeitet, zuerst in einem "Salón de Venta", später im administrativen Bereich, genauer gesagt in der Abteilung "Cobranzas", wo ich dann bis Januar dieses Jahres gearbeitet habe.

Meine Frau und ich entschieden uns, zurück zum Chaco zu ziehen, um auch hier weiter Dienste an unsere Kooperative zu leisten. Ich bekam das Angebot, die

Abteilung vom Futterhandel und den Aufkauf von Rohmaterial zu übernehmen, welches ich annahm. Ich bin mir bewusst, dass dieses eine große Herausforderung ist, aber mit Gottes Hilfe und mein Bestes tun, möchte ich diesen Kompromiss eingehen.

Mein Ziel ist es, eine gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern/Produzenten zu pflegen, Produkte hoher Qualität anzustreben und Dienstleistungen anzubieten, die auf Respekt und guter Kommunikation basieren.

Für Vorschläge zur Verbesserung bin ich immer offen.  
Tel. Nr. **0984 516 864**.



*Brian Harder  
Abteilungsleiter* ■



## Handelsabteilung Suma +: Neue kompostierbare Tüten

Unsere kompostierbaren Tüten aus Maisstärke wurden nach anfänglichen Problemen in der Herstellung angepasst und stehen in Kürze mit einem neuen Design zum Verkauf. Das Angebot von nur 500 Gs/Tüte gilt vorübergehend und ausschließlich an den Supermarktkassen in Loma Plata. Unsere Kunden sind eingeladen, die Tüten zu testen und konstruktive Kritik zu geben, um ein sinnvolles, umweltfreundliches Produkt anbieten zu können.

### Warum ein solches Produkt?

Es wird geschätzt, dass in Paraguay täglich durchschnittlich 600 Tonnen Plastik in Umlauf gebracht werden. Davon gelangt über die Hälfte zurück in die Natur und verschmutzt unsere Umwelt. Auch wenn es danach aussieht, dass z.B. starke Sonneneinstrahlung Plastiktüten verwesen lässt, so bleiben doch immer minimale Restbestände - das Mikroplastik - bestehen. Dieses verteilt sich durch Luft und Wasser noch vielseitiger und leichter als im ursprünglichen Zustand.

### 2 Gründe, die zum Handeln auffordern:

1. Je kleiner die Plastikteilchen sind, desto größer ist die Anzahl der Lebewesen, die es über ihre Nahrung aufnehmen. Mikroplastik und die an ihm haftenden Schadstoffe können das Leben eines Tieres beeinträchtigen und verkürzen. Über die Auswirkungen auf den



Menschen ist bis jetzt nur wenig bekannt. Es werden aber eine Vielzahl von Erkrankungen und Störungen mit diesen Substanzen in Verbindung gebracht. Dazu gehören Brustkrebs, Unfruchtbarkeit, verfrühte Pubertät, Fettleibigkeit, Allergien und Diabetes. (<https://www.bund-bawue.de/themen/mensch-umwelt/trinkwasser/mikroplastik-so-klein-und-so-gefaehrlich/>)

2. Mit der im Juni in Kraft tretenden Resolution (1523), schreibt der paraguayische Staat vor, dass alle Geschäfte, die Plastiktüten zum Kauf anbieten, verpflichtet sind, eine kompostierbare Alternative anzubieten. Denn Tüten aus 100 % Maisstärke kompostieren, ohne Schadstoffe in der Umwelt zu hinterlassen.

Für unsere Kunden möchten wir deshalb eine umweltfreundlichere Alternative zur konventionellen Plastiktüte

anbieten. Seit Beginn der Umweltkampagne SUMA+ al medio ambiente im Jahr 2022 arbeiten wir mit nationalen Lieferanten, die ebenfalls mit diesem Produkt einen neuen Bereich auf dem paraguayischen Markt betreten. Wir sind uns über die Qualitätsschwankungen der bisher angebotenen Tüten bewusst und hoffen, mit der neuen, verbesserten Version den Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Sie haben Anregungen, Lob oder Kritik? Über eine konstruktive Rückmeldung bei unseren Kassierern oder per WhatsApp unter **0984 296 520** würden wir uns sehr freuen!

Cornelia Giesbrecht  
Dpto. Comercial ■

## GEK - Kurse für neue Mitglieder

**Namen der Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder, der vom 05.-07. Februar 2024 in deutscher Sprache stattfand:**

Alexia Froese, Analia Zacharias Dueck, Aneska Maribel Guenther Sawatzky, Asaf Hiebert Costa, Brianna Vanessa Friesen, Candra Janaye Sawatzky, Christine Giesbrecht Wiebe, Claudio Hernan Friske Wiebe, Claudio Rene Thiessen Bergen, Corina Michaela Funk Klippenstein, Darrel Unrau Funk, Diana Hiebert Toews, Diana Jocelyn Giesbrecht Unrau, Ellen Tabea Hiebert Sawatzky, Gabriel Kehler Fehr, Gian Gabriel Penner Toews, Giannina Edith Fariña Schütt, Haiko Matthias Hiebert Bergen, Isabel Celeste Schroeder, Katja Tiffany Thiessen Funk, Kaylee

Vanessa Hiebert Fehr, Laura Sibylle Kehler Bergen, Leila Joanna Kessler Fehr, Lisander Harder Gerbrand, Mandy Gerbrand Siemens, Marc Rafael Wiebe Frose, Mariela Dueck Wiebe, Mariza Froese Giesbrecht, Marlis Natascha Harder Bergen, Mateo Jeremy Funk Dyck, Nadja Larissa Penner Sawatzky, Nadia Roxanne Kauenhowen Wiebe, Naemi Sawatzky Enns, Nathalie Froese Funk, Nora Leticia Gerbrand Froese, Sandra Kehler Sawatzky, Selina Alissa Hiebert Siemens, Sergio Samuel Kehler Hiebert, Shanna Alexa Giesbrecht, Sonja Klassen Giesbrecht, Stefan Sawatzky Wiebe, Thalia Cassandra Neufeld Wiebe, Thalia Doreen Hiebert Toews, Tiago Alan Braun Unrau, Timothy Klassen Dueck und Vanessa Estela Driedger Harder.



## Studienfahrt für Mitglieder 60+

In den letzten 2 Jahren wurde jeweils eine Studienfahrt für Mitglieder angeboten, die 60 Jahre und darüber waren. Das wollen wir in diesem Jahr auch wieder machen. Es werden 2 Reisen angeboten. Die erste findet im April statt und es wird derselbe Reiseplan sein, d.h. es werden dieselben Orte besucht, wie auch in den Jahren vorher. Im Juni findet die 2. Reise statt und wie ihr auf dem Plan

sehen könnt, werden Orte besucht, die bisher noch nicht besucht wurden. So haben diejenigen, die schon an einer Reise teilgenommen haben, die Möglichkeit, neue Orte kennenzulernen.

Wenn ein Ehepartner 60 Jahre oder älter ist, und der Partner noch nicht 60 Jahre ist, macht das keinen Unterschied, dann dürfen sich beide anmelden.



## Einladung zur Studienfahrt für Mitglieder ab 60 Jahren

- 1. Tag: (Montag, 22. April)  
FECOPROD und Fahrt bis Sommerfeld
- 2. Tag: (Dienstag, 23. April)  
Besuche in Sommerfeld  
(Museum, Altenheim, Mehlfabrik u.a.)
- 3. Tag: (Mittwoch, 23 April)  
Milchfabrik in C. Oviedo und Km 81
- 4. Tag: (Donnerstag, 24 April)  
(Regierungspalast, Chortitzer Asunción und  
Lederfabrik)

\*Genauer Reiseplan folgt später

Kosten pro Person: Gs. 200.000

**Anmeldungen werden bis zum 31. März 2024  
beim DEC entgegengenommen.  
Tel. 0985 987 589 oder 0981 975 468**

## Informationen



22 - 25. April 2024



Losfahrt: 5 Uhr bei der Aula

Alle Teilnehmer werden vorher zu  
einem Informationsabend  
eingeladen.

Dieser Reiseplan ist derselbe, der auch in  
den letzten zwei Jahren durchgeführt  
wurde (außer der Besuch auf Km 81 ist  
neu)



## Einladung zur Studienfahrt für Mitglieder ab 60 Jahren

- 1. Tag: (Montag, 3. Juni)  
Losfahrt nach KM 81 und bis zum Hotel Aylin in  
Caaguazú.
- 2. Tag: (Dienstag, 4. Juni)  
Kolonie Bergthal und Caaguazú
- 3. Tag: (Mittwoch, 5. Juni)  
Besuche in Friesland und Río Verde (Tambo  
Verde)
- 4. Tag: (Donnerstag, 6. Juni)  
Asunción, Altenheim Concordia und Rückfahrt

\*Genauer Reiseplan folgt später

Kosten pro Person: Gs. 200.000

**Anmeldungen werden bis zum 25. Mai 2024 beim DEC  
entgegengenommen.  
Tel. 0985 987 589 oder 0981 975 468**

## Informationen



3 - 6. Juni 2024



Losfahrt: 5 Uhr bei der Aula

Alle Teilnehmer werden vorher zu  
einem Informationsabend  
eingeladen.

Dieser Reiseplan ist NEU, wurde so  
bisher noch nicht durchgeführt



Wenn Fragen dazu sind, dürft ihr gerne vorbeikommen  
oder die im Flyer angegebenen Telefonnummern anrufen.

Hanna Hiebert  
Direktorin vom DEC ■



# Kälberpflege bis zum Absetzen

- Richtige Desinfektion des Nabels
- Gutes Kolostrum (Biestmilch)
- Wasser ab dem 3. Lebenstag anbieten.
- Futter ab der ersten Woche.

## Zum Entwöhnen

- Mit Alter ab 2 bis 3 Monaten oder ab 80 kg
- Futterkonsum von 2 kg am Tag
- Entwurmung, wenn sie auf die Weide gehen



Dra. Ana Galeano und  
Med. Vet. Janina Sawatzky  
Abteilung Milchproduktion, SAP



# CHORTITZER Rassenzüchtergruppe

## Mitglieder der Gruppe:

- Gustav Sawatzky (Cab. H3)
- Orlando Harder (Cab. Karanda)
- Delwis Giesbrecht (Cab. Toldo'i)
- Normann Wiebe (Campo Caranda)
- Manuel Schroeder (Cab. Media Luna)
- Mathias Schroeder (Campo Negro)
- Thomas Hiebert (Cab. Hnos. Hiebert)
- Matthias Wiebe (Cab. Cale)
- Heinrich Wiebe (Cab. Tres Islas)
- Helmut Harder (Cab. Pozo Blanco)
- Randy Klassen (Campo Quebracho)
- Jeswi Friesen (Cab. El Cauce)



## Daten der Gruppe:

- Rassen: Brahman, Braford, Brangus, Charolais, Hereford, Nelore
- 3.513 Kühe/Färsen und 525 Bullen sind im Software Ganadero SG registriert.
- Im Jahr 2.023 wurden 217 Zuchtbullen verkauft.

**Manuela Harder**  
Abteilung Fleischproduktion, SAP

## ABTEILUNG

# MILCHPRODUKTION

## Umfrage unter Milchproduzenten der CCH Ltda.

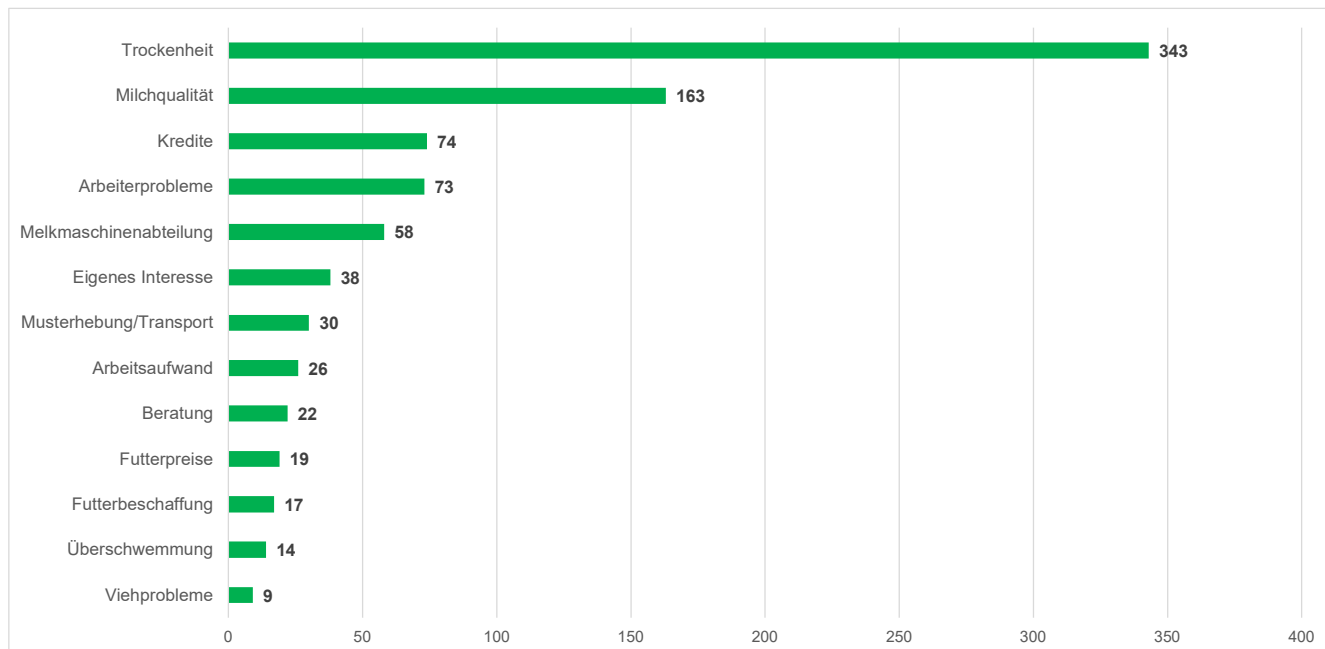
Ende 2023 wurde eine Umfrage unter Milchproduzenten der Kooperative durchgeführt, die darauf abzielte, die aktuellen Herausforderungen und Vorstellungen der Produzenten zu erfassen, um daraus Schlussfolgerungen zu ziehen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Insgesamt wurden 432 Produzenten von den rund 470 Milchproduzenten, die zu diesem Zeitpunkt Mitglieder der Kooperative waren, befragt.

### Im Folgenden die Ergebnisse mit einigen Erklärungen:

#### 1. Welches sind Bereiche, die während der letzten Jahre bzw. Monate für Sie von besonderer Herausforderung waren?

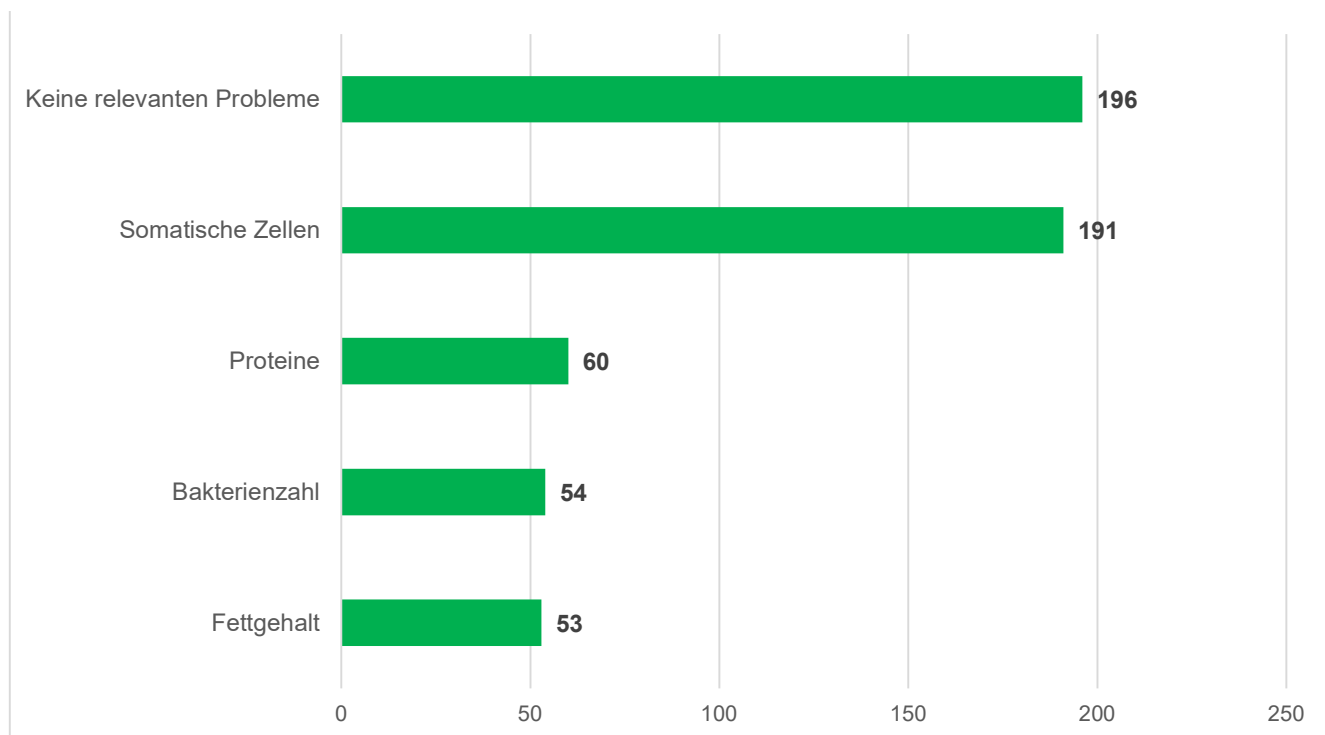
In diesem Fall durften mehrere Antworten gegeben werden. Klar ersichtlich ist, dass die Trockenheit eine sehr große Herausforderung gewesen ist. Außerdem sind Bereiche wie Milchqualität, Kredite und Umgang mit Arbeitern häufig als herausfordernd angekreuzt worden.



**Grafik zu Frage 1.** Herausforderungen. Umfrage zu Milchproduktion, Kommission zur Milchförderung 2023.

## 2. Thema Milchqualität: Welche Parameter sind besonders herausfordernd?

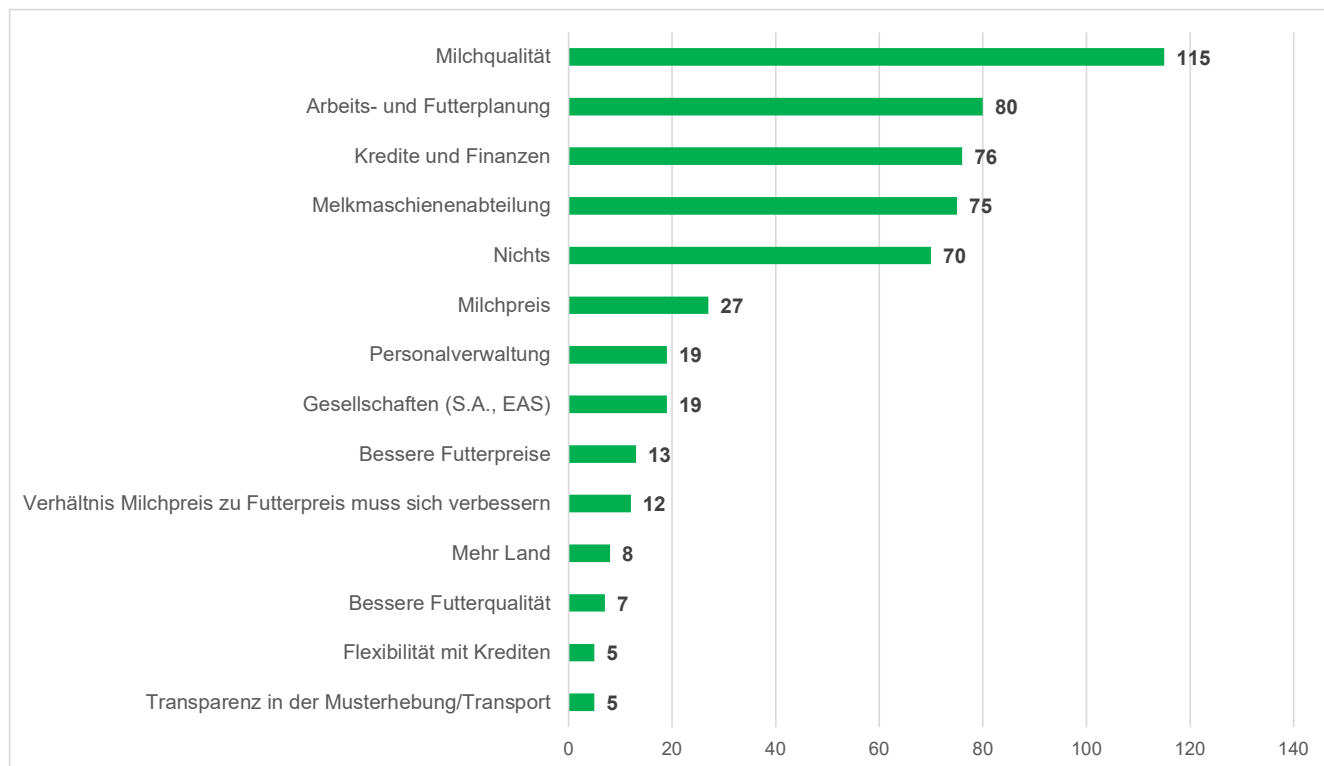
Betrachtet man spezifisch das Thema Milchqualität, haben 196 Produzenten (45%), laut Umfrage, keine relevanten Probleme mit diesem Thema. Bei den Produzenten, die damit Schwierigkeiten haben, wiegt der Parameter Somatische Zellen am schwersten.



**Grafik zu Frage 2.** Parameter. Umfrage zu Milchproduktion, Kommission zur Milchförderung 2023.

## 3. Welches sind Bereiche, in denen Sie sich mehr Unterstützung wünschen?

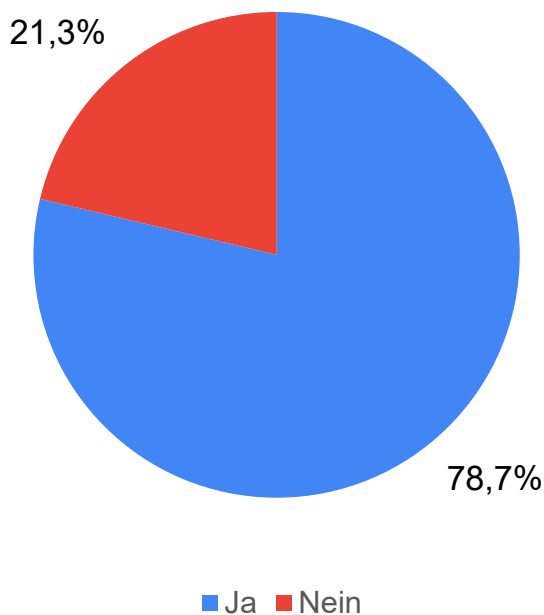
Neben Unterstützung, um Milchqualität zu verbessern, wünschen sich viele Landwirte mehr Begleitung in den Bereichen Betriebs- und Futterplanung, Kredite und Finanzen, und auch von der Melkmaschinenabteilung.



**Grafik zu Frage 3.** Bereiche in denen Unterstützung gewünscht wird. Umfrage zu Milchproduktion, Kommission zur Milchförderung 2023.

**4. Sind Sie interessiert, die nächsten 5 Jahre oder eventuell länger in der Milchproduktion zu bleiben?**

Diese Frage wurde von 78,7% der Befragten mit Ja beantwortet. Davon wollen 48% ihre Produktion in nächster Zeit steigern.



**Grafik zu Frage 4.** Projektion Milchproduktion. Umfrage zu Milchproduktion, Kommission zur Milchförderung 2023.

**5. Schlussfolgerungen:**

- Die Wetterbedingungen wirken sich besonders stark auf die Situation der Milchproduktion aus. Futter- und Wasserreserven werden für die Planbarkeit immer bedeutender werden.
- Viele Produzenten beschäftigt das Thema Milchqualität.
- Der Großteil der Milchproduzenten will mittelfristig bzw. langfristig im Milchsektor bleiben. Um das aktuelle Produktionsvolumen zu erhalten, muss mit diesen Produzenten und denen, die in den nächsten Jahren hinzukommen, eine bedeutende Steigerung in der produzierten Milchmenge erzielt werden. Um die Molkerei voll auszulasten, muss ein Wachstum im Volumen angestrebt werden.

Die Kommission für Milchförderung  
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■

**ANZEIGE**

**Fahrzeuge und Zubehör:**

1. Es wird ein sehr gut erhaltener und einwandfrei funktionierender Skooter der Marke Odyssey zum Kauf angeboten. Preis nach Vereinbarung. Nähere Informationen unter der Tel. Nr. **0982 163 618**.

## ABTEILUNG

## NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Forstwirtschaft ist heutzutage keine häufige Wahl auf der Liste unserer Produktionsprojekte. Aufgrund der geringen Nachfrage nach wiederaufgeforsteter Biomasse, des aktuellen Marktpreises für Brennholz oder des Fehlens eines stabilen Marktes, ist es schwierig, die Rentabilität eines Projekts vorherzusagen.

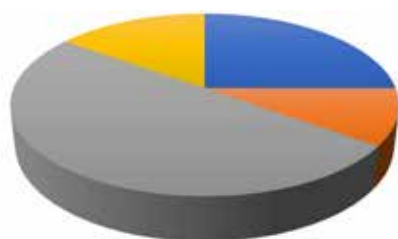
Faktoren wie diese sind normalerweise einschränkend, wenn wir uns entscheiden sollen. Trotzdem ist es wichtig zu bedenken, dass der Forstsektor ein wachsender Markt ist und die Verfügbarkeit von Biomasse oder einheimischem Brennholz eine endliche Ressource ist. Dies deutet auf einen potenziellen Anstieg der Nachfrage nach wiederaufgeforstetem Brennholz in nicht allzu ferner Zukunft hin.

Im Jahr 2022 wurde eine Datenerhebung zum jährlichen Brennholzverbrauch innerhalb der Kolonien Menno, Fernheim und Neuland durchgeführt. Dabei wurden Daten von 10 Fabriken gesammelt, die Biomasse/Brennholz als Hauptenergiequelle nutzen. Mit dieser Studie wurde ermittelt, dass der durchschnittliche Verbrauch der 3 Kolonien im Jahr 2021 bei 34.346 Tonnen pro Jahr war.

Ausgehend von einer Fläche von 10.000 Hektar und einem genehmigten Nutzungsplan von INFONA kann man feststellen, dass unter Abzug der Reservefläche und der Schonstreifen, die übrig bleiben müssen, die durchschnittliche nutzbare Biomasse 10.000 bis 12.000 m<sup>3</sup> beträgt, was etwa 3.000 Tonnen an Brennholz entspricht. Diese 3.000 Tonnen an Brennholz scheinen viel niedriger zu sein als die Menge an Holz, die nach der Urbarmachung der Parzelle auf den Feldern beobachtet wird. Hier muss jedoch berücksichtigt werden, dass das Brennholz auf den Feldern erst gewonnen wird, nachdem die besten Schnitte für die Herstellung von Brettern, Pfosten und Eckpfosten genutzt wurden. Dieses erklärt in etwa, warum von einem Landstück nicht alles Holz zu Brennholz wird.

Dieses Brennholz stammt größtenteils aus heimischen Waldrodungen mit Landnutzungsplänen. Dabei handelt

Mögliche Nutzung



■ 25% Waldreserve ■ Schonstreifen ■ Pfosten, Eckpfosten, Bretter ■ Potential m<sup>3</sup> Brennholz

## Zukünftige Bedeutung von Forstwirtschaft

Beschreibung	Wert	Einheit
Pflanzdichte	400	Bäume/ha
Stammgewicht 1 Baum	71,55	kg
Gesamtgewicht/ha in 4 Jahren	28.620	kg/ha
Durchschnittlicher jährlicher Anstieg (IMA) / ha	7.155	kg/ha
Gesamtgewicht erforderlich	44.814	tn
30% gesetzlich vorgeschrieben	13.444	tn
Notwendige Fläche	1.879	ha

**Tabelle 1** Eukalyptusproduktion der Sorten PL 114 in 4 Jahren

Beschreibung	Wert	Einheit
Pflanzdichte	400	Bäume/ha
Stammgewicht 1 Baum	400	kg
Gesamtgewicht/ha in 7,5 Jahren	160.000	kg/ha
Durchschnittlicher jährlicher Anstieg (IMA) / ha	21.333	kg/ha
Gesamtgewicht erforderlich	44.814	tn
30% gesetzlich vorgeschrieben	13.444	tn
Notwendige Fläche	630	ha

**Tabelle 2** Eukalyptusproduktion der Sorten PL 144 in 7,5 Jahren

es sich um ein begrenztes Produkt, was bedeutet, dass sein Angebot im Laufe der Jahre abnimmt. Damit steigen aber die Transportkosten, um Holz von Nutzungsplänen für die Industrien zu erwerben.

Aus den oben erwähnten Daten kann man eine Prognose vom zukünftigen Potenzial des Forstmarktes im zentralen Chaco machen. Als Ausgangspunkt dient der Gesamtverbrauch von 34.346 Tonnen aus dem Jahr 2021 und eine Verbrauchswachstumsrate von 3% pro Jahr. Für das Jahr 2030 lässt sich so ein Bedarf an Biomasse von 44.814 Tonnen pro Jahr ermitteln.

Ab dem 1. Juli 2021 wurde durch das Dekret 4.056/15 das Biomasse-Zertifizierungssystem und die Kontrolle der Nutzung dieser Biomasse durch Verbraucherindustrien eingeführt, deren Ziel in dieser ersten Phase darin besteht, die 30% zu erreichen. Momentan wird diese Umsetzung noch nicht gefordert.

Brennholz, das in Öfen, Kesseln oder für andere Zwecke in der Industrie verwendet wird, muss aus Wäldern mit einem Waldbewirtschaftungsplan oder aus



Wiederaufforstungen stammen, die im INFONA-Register registriert sind.

Dies ist der Ausgangspunkt zur Berechnung des Potenzials und der Rentabilität einer Forstwirtschaft im Hinblick auf die Marktnachfrage. Daraus lässt sich ableiten, dass die Kolonien in Zukunft aufgrund des Wachstums der Industrie sowie der Umwelt- und Forstgesetzgebung einen Mindestbedarf von 13.444 Tonnen Biomasse pro Jahr (30% vom Totalbedarf) haben werden, der zertifiziert werden muss. Dieses zeigt das Potenzial des Forstsektors innerhalb der Kolonien.

In den Genossenschaften wurden zwei Fallstudien durchgeführt, um die Biomasseproduktion in einer mit den Eukalyptussorten PL 114 (**Tabelle 1**) und PL 144 (**Tabelle 2**) aufgeforsteten Parzelle abzuschätzen. Dabei wurden die folgenden Ergebnisse erzielt:

Die Fläche, um das benötigte Holz der Fabriken mit zertifizierter Biomasse (30 %, also 13.444 Ton/ Jahr) von Eulayptus zu beliefern, kann man wie folgt ermitteln:

wenn Eucalyptus nach 4 Jahren geerntet wird, beträgt die jährlich benötigte Fläche mindestens 1.879 ha/ Jahr (**Tabelle 1**). Dazu im Vergleich, braucht es jährlich 630 ha/ Jahr an Eucalyptus, die nach 7,5 Jahren geerntet werden, um sie an die Fabriken als zertifizierte Biomasse zu verkaufen (**Tabelle 2**).

Schlussfolgernd kann man noch einmal hervorheben, dass das Potenzial für Brennholz im zentralen Chaco da ist, jedoch der Markt und die gesetzlichen Rahmenbedingungen darüber entscheiden, inwiefern der einzelne Produzent Interesse an angepflanztem Brennmaterial hat und proaktiv Parzellen anpflanzt.

*Ing. Agroambiental Ramón Valdez  
Abteilung für Nachhaltige Entwicklung  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.*



## ABTEILUNG

# PFLANZENBAU

Jedes Jahr gibt es eine Zeit, in der es aufgrund der klimatischen Bedingungen und daraus resultierendem Mangel an Futter, dazu kommt, dass das verbleibende Futter oft von schlechter Qualität ist.

Durch die Futterplanung kann überschüssiges und qualitativ hochwertiges Futter während der Sommerperiode konserviert werden, so dass die Tiere in kritischen Zeiten gefüttert werden können, und so eine produktive Herde erhalten bleibt.

Tropische Weidegräser wie Gatton Panic zeichnen sich durch eine hohe Trockenmasseproduktion, aber auch durch einen raschen Qualitätsverlust aus, der auf mehrere Faktoren zurückzuführen ist. Einer der Hauptfaktoren für die Aufrechterhaltung einer besseren Heuqualität ist der Zeitpunkt des Weideschnitts.

Generell sollte man die hohe Futterproduktion tropischer Gräser mit großer Vorsicht betrachten. In den ersten Wochen nach dem Regen beginnt die Pflanze zu wachsen und weist dort den höchsten Anteil an Blättern auf. Von da an nimmt der Anteil der Blätter an der Pflanze ab und gleichzeitig steigt der Anteil der Stängel (**siehe Tabelle 2**).

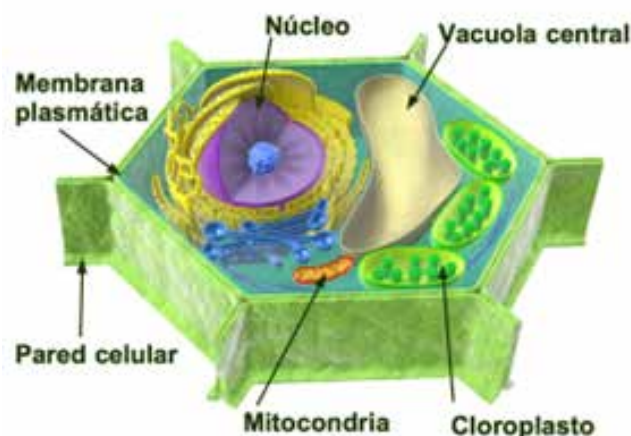
Die Qualität des Heus hängt hauptsächlich von der Menge der geernteten Blätter ab, da diese die meisten Nährstoffe enthalten, die von Wiederkäuern leichter verdaut werden können.

Beim Vergleich der **Tabellen 1, 2 und 4** und unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, unter denen diese Messungen durchgeführt wurden, sieht

## Die Auswirkung des Schnittmoments auf die Qualität von Gatton-Panik-Heu

*(Panicum máximum cv gatton panic)*

man, dass 15 Tage nach dem Nachwachsen die geringste Trockenmassemenge pro Hektar erzielt wurde (771,3 kg), dabei aber mit der besten Qualität, welche 14,35% Protein und 67,85% Blätter enthielt. Die Zellwand (pared celular) ist in diesem Alter noch nicht so dick und ermöglicht dem Tier eine leichtere Verdauung seines Futters (**siehe Abbildung 1**).



**Abbildung 1:** Struktur einer Pflanzenzelle

Wenn wir diese Daten weiter vergleichen, sehen wir, dass die Produktion von Trockenmasse bis zu 65 Tage (weiter wurde nicht gemessen) ansteigt und 3.112 kg Trockenmasse pro Hektar erreicht, diese Trockenmasse jedoch bereits nur 29,53 % Blätter und 7,77 % Protein enthält. Zu diesem Zeitpunkt weist die Pflanze bereits

eine hohe Anzahl an Stängeln und Blütenständen auf, was den Ballaststoffgehalt erhöht, die Zellwand der Futterzellen ist dicker (**Abbildung 1**) und die Verwertung durch das Tier im Hinblick auf die Verdaulichkeit sinkt (**siehe Tabelle 3 und 4**).

**Tabelle 1:** Durchschnittliches Grünmassegewicht (PMV kg/ha), Trockenmassegewicht (PMS kg/ha) und Trockenmasse (%) von Megathyrsus maximus cv Gatton Panic Gras bei verschiedenem Schnittalter.

Tratamientos	Edad de corte (d)	PMV (kg/ha)	PMS (kg/ha)	Materia seca (%)
T <sub>1</sub>	15	4712,5 <sup>b</sup>	771,3 <sup>c</sup>	16,65 <sup>c</sup>
T <sub>2</sub>	25	8493,8 <sup>a</sup>	1930,0 <sup>b</sup>	22,78 <sup>b</sup>
T <sub>3</sub>	45	9506,3 <sup>a</sup>	2473,0 <sup>ab</sup>	26,10 <sup>b</sup>
T <sub>4</sub>	65	9265,4 <sup>a</sup>	3112,0 <sup>a</sup>	34,83 <sup>a</sup>
CV%		21,95	14,25	10,17

(a, b, c) Medias seguidas por la misma letra en las columnas no difieren entre sí por la prueba de Tukey al 5% de probabilidad de error. Fuente: Ing. Agr. Georg Ginter

**Tabelle 2:** Prozentsätze der Blätter, Stängel und Blütenstände von Megathyrsus maximus cv Gatton Panic, gemessen in verschiedenem Schnittalter

Tratamientos	Edad de corte (d)	Componentes morfológicos (%)		
		Hojas	Tallos	Inflorescencia
T <sub>1</sub>	15	67,85 <sup>a</sup>	22,75 <sup>c</sup>	9,40 <sup>b</sup>
T <sub>2</sub>	25	41,15 <sup>b</sup>	35,05 <sup>b</sup>	20,50 <sup>a</sup>
T <sub>3</sub>	45	32,03 <sup>c</sup>	44,40 <sup>a</sup>	23,58 <sup>a</sup>
T <sub>4</sub>	65	29,53 <sup>c</sup>	49,98 <sup>a</sup>	23,80 <sup>a</sup>
CV%		9,43	8,52	18,14

(a, b, c) Medias seguidas por la misma letra en las columnas no difieren entre sí por la prueba de Tukey al 5% de probabilidad de error. Fuente: Ing. Agr. Georg Ginter

**Tabelle 3:** Durchschnittlicher NDF- und ADF-Gehalt von Megathyrsus maximus cv Gatton Panic bei verschiedenem Schnittalter.

Tratamientos	Edad de corte (d)	%	
		FDN	FDA
T <sub>1</sub>	15	59,57 <sup>b</sup>	27,38 <sup>b</sup>
T <sub>2</sub>	25	59,23 <sup>b</sup>	31,27 <sup>a</sup>
T <sub>3</sub>	45	62,09 <sup>ab</sup>	33,02 <sup>a</sup>
T <sub>4</sub>	65	64,12 <sup>a</sup>	33,58 <sup>a</sup>
CV%		2,31	4,23

(a, b) Medias seguidas por la misma letra en las columnas no difieren entre sí por la prueba de Tukey al 5% de probabilidad de error. Fuente: Ing. Agr. Georg Ginter

**Tabelle 4:** Durchschnittliches Rohprotein (PB), umsetzbare Energie (EM) und Trockenmasseverdaulichkeit (DMS) von *Megathyrus maximus* cv *Gatton Panic* bei verschiedenem Schnittalter.

Tratamientos	Edad de corte (días)	PB (%)	EM (Mcal/kg)	DMS (%)
T <sub>1</sub>	15	14,35 <sup>a</sup>	2,44 <sup>a</sup>	67,57 <sup>a</sup>
T <sub>2</sub>	25	13,29 <sup>b</sup>	2,33 <sup>b</sup>	64,54 <sup>b</sup>
T <sub>3</sub>	45	12,68 <sup>c</sup>	2,28 <sup>b</sup>	63,18 <sup>b</sup>
T <sub>4</sub>	65	7,77 <sup>d</sup>	2,27 <sup>b</sup>	62,75 <sup>b</sup>
CV%		1,74	1,61	1,6

(a, b, c, d) Medias seguidas por la misma letra en las columnas no difieren entre sí por la prueba de Tukey al 5% de probabilidad de error.

**Schlussfolgernd heißt es:**

Jüngeres Gras ist aufgrund des größeren Zellgehalts (alles, was sich in der Zelle befindet) und einer dünneren Zellwand (Abbildung 1) nährstoffreicher, obwohl die Produktivität (kg MS/ha) geringer ist. Älteres Gras ermöglicht dem Produzenten die Ernte einer größeren Anzahl Heuballen pro Hektar, aber mit höherem Stängelanteil, niedrigem Proteingehalt und geringer Verdaulichkeit.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte lade ich die Produzenten ein, über die Qualität des von ihnen pro-

duzierten Futters nachzudenken und zu bedenken, dass nicht nur die Anzahl der pro Hektar geernteten Ballen wichtig ist, sondern auch die Qualität des Futters.

Ing. Agr. Georg Ginter  
Abteilung Pflanzenbau  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.

**ABTEILUNG****TIERGE SUNDHEIT****Ectima contagioso ovino**

Bei der Ectima contagioso handelt sich um eine ansteckende Hautkrankheit, die durch ein Pockenvirus verursacht wird, und Schafe und Ziegen befällt.

Die Übertragung der Krankheit passiert durch direkten Kontakt mit den Wunden erkrankter Tiere. Auch Menschen können sich infizieren und Wunden im Gesicht oder an den Händen bekommen, wenn man nicht aufpasst.

**Klinische Zeichen**

Das Ectima contagioso erkennt man an folgenden Symptomen:

Hautentzündung mit der Bildung von Papeln, Bläschen, Pusteln und Krusten an der Mundschleimhaut, Lippen, Nasenlöchern, Eutern und Beinen. Abb. 1, 2 und 3.

Die Wunden hindern die Lämmer am Säugen und die Schafe am Weiden, weshalb es zu Todesfällen bei Lämmern und Gewichtsverlust bei den Muttertieren kommt.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Tieren. **Abb. 4**

- Desinfektion von Materialien und anderen Gegenständen, die mit infizierten Tieren in Kontakt gekommen sind. **Abb. 5.**

Da es sich um eine auf den Menschen übertragbare Krankheit handelt, ist es ratsam, den Kontakt mit den Wunden erkrankter Tiere zu vermeiden.

Diese Krankheit verschwindet normalerweise spontan innerhalb von 1-2 Monaten und Tiere, die sich erholt haben, bleiben anschließend zwei bis drei Jahre lang immun gegen eine Infektion.

Quelle für die Fotos: SAP 2023

**Vorbeugung und Kontrolle:**

- Isolierung der betroffenen Tiere.
- Anwendung von Antiseptikum bei den betroffenen

*Dr. Vet. Dietmar Sawatzky*  
*Abteilung Tiergesundheit*  
*Servicio Agropecuario*  
*Cooperativa Chortitzer Ltda. ■*



**HIEBERT**  
**MotoShop** S.R.L.

Venta de Motos, Repuestos y Accesorios  
Tel-Fax: (595) 0450-262-411, 0152-500  
E-Mail: hiebertmotoshop@hotmail.com

**Sea-Doo**  
**SPARK TRIXX**

**MUEBLES**



Oficina ☎ 0986 666 - 334

✉ fruvecha@gmail.com

Baeckerstraße esq. Beth-El N° 1144  
 Loma Plata, Chaco Paraguay



**Verschiedene Arten von Möbel**



## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee

# Bildungs- und Erziehungswesen

## Ein neues Schuljahr voller Möglichkeiten

Dem Erziehungs- und Bildungswesen der ACCHK unterstehen 11 Primar- und 5 Sekundarschulen, dann aber auch die Musikschule, die Beschützende Werkstatt und die Kindertagesstätte Sol Naciente.

Am Donnerstag, den 1. Februar begannen die Lehrer bereits mit ihren ersten Sitzungen und Vorbereitungen in ihren jeweiligen Schulen, und am Freitag, den 2. Februar wurde das Schuljahr 2024 für die Schulen in Menno mit der sogenannten Eingangskonferenz offiziell eröffnet. Hierzu versammelten sich alle Lehrer im Kulturzentrum Chortitzer in Loma Plata.

Die Eingangskonferenz dient dazu, die gesamte Lehrerschaft der Kolonie zu einer Plenarveranstaltung zu versammeln, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich kennenzulernen und gemeinsam auf das neue Schuljahr einzustimmen. Besonders wichtig ist diese Zusammenkunft aufgrund der großen geografischen Verteilung der Schulen in Menno. Außerdem markiert diese Konferenz offiziell das Ende der Ferien und den Beginn des neuen Schuljahres, und gibt den Lehrern einen klaren Startschuss für die Vorbereitungen und Aktivitäten in ihren Schulen.

Die Eingangskonferenz begann um 7:30 Uhr mit einer Begrüßung, allgemeinen Informationen und gemeinsamem Singen. Sehr wichtig ist auch immer eine biblisch-geistliche Reflexion. Da für diesen Tag jedoch bereits vier Vorträge auf dem Programm standen (zwei am Vor- und zwei am Nachmittag), wurde die Besinnung in Form von Musik und Gesang gestaltet.

Als Redner wurde für dieses Jahr Lehrer Heinz-Dieter Giesbrecht angeworben, der zurzeit Leiter des IBA (Instituto Bíblico Asunción) ist. Herr Giesbrecht ist hier im Chaco sehr vielen bekannt und bei einem Großteil unserer Lehrerschaft hat er durch seine Arbeit als Dozent am Institut für Lehrerbildung in Filadelfia auch in der Ausbildung mitgewirkt. Seine jahrelange Erfahrung sowohl in Schulen als auch in Gemeinden befähigt ihn, diese beiden Bereiche



gut miteinander zu verbinden und macht ihn daher zu einem kompetenten Redner für diese Veranstaltung.

Das Rahmenthema oder übergeordnete Thema wurde in diesem Jahr folgend formuliert:

„Die soziale Verantwortung des Lehrers“. Dieses Thema wurde in vier Unterthemen aufgeteilt, für die jeweils praktische Tipps erarbeitet wurden.

### 1. Authentischer Schüler des großen Lehrmeisters

Ein Lehrer, der sich als Jünger Jesu sieht, wird immer bestrebt sein, die Lehre Jesu auch im Klassenzimmer umzusetzen.

### 2. Ratgeber mit gesunden Werten

Ein Lehrer sollte immer danach streben, sich gesunde Werte anzueignen, die sein Denken, seine Gefühle und sein Handeln bestimmen und ihn somit zu einer reifen Persönlichkeit werden lassen.

### 3. Pädagogischer Profi in der Ausbildung von „nativos digitales“

Mit diesem Begriff kennzeichnet man die Schüler, die heute schon mit den Sozialen Netzwerken und digitalen Medien „geboren“ werden. Diese Schüler brauchen eine professionell pädagogische Begleitung seitens der Lehrer.

### 4. Hirte der Verletzlichen

Hier ging es vor allem darum zu sehen, wie wir die schwächeren Mitglieder unserer Schulgemeinschaft besser mit Empathie begleiten und durch dienendes Führen leiten können. Denn die Kinder heute leben in einer ganz anderen Welt, wie es noch bis vor etlichen Jahren der Fall war. Da steht natürlich der Schüler im Vordergrund, aber der Schüler hat auch Eltern, und diese Eltern sind in erster Linie verantwortlich für ihre Kinder. Ziel in den Schulen der ACCHK ist eine ganzheitliche Erziehung und Zusammenarbeit.

Die Einschreibungen für das Schuljahr 2024 sind abgeschlossen. Natürlich sind Veränderungen in der Schülerzahl durch besondere Situationen noch möglich, aber nur minimal. Am Freitag, den 9. Februar haben die Schulen der ACCHK offiziell ihre Türen für das Schuljahr 2024 geöffnet. Alle Lehrstellen konnten zufriedenstellend mit ausgebildeten und qualifizierten Lehrkräften besetzt werden. Die aktuellen Schüler- und Lehrerzahlen in den Primar- und Sekundarschulen sowie in anderen Bildungseinrichtungen sehen wie folgt aus:

<b>Lehreranzahl 2024</b>	
<b>Abteilung</b>	<b>Total</b>
<b>Primarschulen</b>	<b>85</b>
Mensualeros	73
Jornaleros	12
Mitglieder	85
Nicht-Mitglieder	0
<b>Sekundarschulen</b>	<b>70</b>
Mensualeros	58
Jornaleros	12
Mitglieder	63
Nicht-Mitglieder	7
<b>Musikschule</b>	<b>25</b>
Mensualeros	13
Jornaleros	12
Mitglieder	24
Nicht-Mitglieder	1
<b>Total mensualeros</b>	<b>144</b>
<b>Total jornaleros</b>	<b>36</b>
<b>Total Mitglieder</b>	<b>172</b>
<b>Total Nicht-Mitglieder</b>	<b>8</b>
<b>Total</b>	<b>180</b>

<b>Lehreranzahl 2024</b>	
<b>Abteilung</b>	<b>Total</b>
<b>KiTa</b>	<b>14</b>
Mensualeros	14
Jornaleros	0
Mitglieder	14
Nicht-Mitglieder	0
<b>B.W.</b>	<b>11</b>
Mensualeros	11
Jornaleros	0
Mitglieder	11
Nicht-Mitglieder	0
<b>Total mensualeros</b>	<b>25</b>
<b>Total jornaleros</b>	<b>0</b>
<b>Total Mitglieder</b>	<b>25</b>
<b>Total Nicht-Mitglieder</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>25</b>

**Primarschulen:** Anzahl der Schüler: 1.198

Anzahl der Lehrer: 85

**Sekundarschulen:** Anzahl der Schüler: 753

Anzahl der Lehrer: 70

**Musikschule:** Anzahl der Schüler: 497

Anzahl der Lehrer: 25

**Kindertagesstätte:** Anzahl der Kinder: 56

(86 angemeldet)

Anzahl der Mitarbeiter: 14

**Beschützende Werkstatt und Sonderschule:** Anzahl der Kinder: 30

Anzahl der Mitarbeiter: 11

In den Tabellen links noch mehr Daten zu der Lehrerschaft.

In den insgesamt 11 Schulbezirken der Kolonie Menno wird in jedem Bezirk auch ein Schülertransport angeboten. Dieser wird von den Bezirksleitern in Zusammenarbeit mit den Dorfs-Vertretern organisiert, da diese ja auch den direkteren Kontakt zu den Eltern und zu den Heimen in ihrem Bezirk haben, und daher genauere Daten einsammeln können. Für den Schülertransport werden momentan ca. 50 Busse eingesetzt.

Für das Schuljahr 2024 wünsche ich uns allen vor allen einen geregelten und planmäßigen Unterrichtsablauf, ohne die Belastungen durch eine Pandemie und Online-Unterricht, deren Nachwirkungen sich im Bildungs- und Erziehungswesen besonders spürbar zeigen. Auch ist es ein Gebetsanliegen der Schulgemeinschaft, dass es keine ernsthaften Erkrankungen in der Lehrerschaft geben möge, da Ausfälle über längere Zeit eine große Belastung mit sich bringen, nicht nur für den Lehrer persönlich und für seine Familie, sondern auch für die Schüler, wenn diese sich mitten im Unterrichtsjahr umgewöhnen müssen.

Sehr wichtig ist auch eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrern, dann aber auch mit den Eltern. Dafür sind vor allem ein verantwortlicher Umgang mit Informationen, gute Kommunikation und klares gegenseitiges Mitteilen von Erwartungen unbedingt erforderlich.

Lasst uns dankbar sein für die Möglichkeit, Schule zu machen und zur Schule gehen zu dürfen! Das ist ein Privileg! Gemeinsam hoffen und beten wir, dass es ein erfolgreiches Schuljahr 2024 werden kann. Lasst es uns gemeinsam als Vorgesetzte, Lehrer, Eltern und Schüler das Schuljahr genießen und jeden Tag so viel wie möglich dazulernen!

*Eldon Wiebe Toews*  
Betriebsleiter

*Lotte Wiens*  
Redaktion ■



# Buchhandel und Bibliothek Chortitzer

Die „Leihbücherei“ in Menno, heute besser bekannt als Bibliothek, hat 1963 mit einem Bestand von 149 Büchern, 153 Broschüren und 107 Kalendern angefangen. Diese Materialien wurden von der Martin-Behaim-Gesellschaft, Darmstadt, Deutschland auf Veranlassung von Lehrer Jakob Redekopp gespendet. Etwas später hat Herr Redekopp, als er wieder in Deutschland war, nochmal eine Buchspende von 300 Büchern hergeschickt und mit diesem Startkapital an Bücher hat die öffentliche Bibliothek in der Kolonie Menno angefangen.

Damit hatten die Bewohner der Kolonie Menno einen Zugang zu Büchern, für die sie nur eine Leihgebühr zahlen brauchten und nicht den vollen Preis des Buches. Eine Bibliothek rentabel zu führen ist eine große Herausforderung, denn durch die Leihgebühr kommt nicht so viel Geld ein, dass man davon die laufenden Kosten bezahlen kann. Und genau aus diesem Grund gibt es auf der Welt wenig Bibliotheken, die sich selber finanziell am Leben halten können.

Im Jahr 1991 hat das Erziehungs- und Bildungswesen der ACCHK diese vorhandene Bibliothek übernommen und mit einem Buchhandel kombiniert, um erstens die Kosten der Bibliothek decken zu können und zweitens,

um den Mitgliedern den Zugang zu guter Literatur zu ermöglichen. Ab 1991 hat sich der Buchhandel allmählich stabilisiert und ständig erweitert. So sind im Buchhandel, der im selben Gebäude zusammen mit der Bibliothek geführt wurde, in den fünf Jahren (1991 – 1996) zum Beispiel 20.059 Bücher (davon 2.163 Bibeln), 1.641 Lesekalender und 76 Bildkalender verkauft worden.

Aus legalen Gründen hat die Cooperativa Chortitzer Ltda. den Buchhandel in den Jahren 2003 bis Ende 2023 geführt. Die Bibliothek wurde aber vom Erziehungs- und Bildungswesen der Asociación Civil Chortitzer Komitee verwaltet.

Da es von der Gesetzesgrundlage aber wieder möglich ist, dass ein Betrieb der ACCHK auch einen Handel betreiben kann, hat der Verwaltungsrat entschieden, dass sowohl der Buchhandel wie auch die Bibliothek wieder dem Erziehungs- und Bildungswesen der ACCHK unterstellt werden. Dieses ist grundsätzlich nicht falsch, da das Lesen eine sehr wichtige Form der Weiterbildung eines Menschen ist. Den 5.957 eingeschriebenen Lesern stehen in der Bibliothek 14.000 Bücher zur Verfügung, dabei sollte den Lesern bewusst sein, dass Bücher je nach Inhalt in Altersgruppen eingeteilt und ausgeliehen werden.



## ROAMING SERVICE IM AUSLAND



Ab jetzt Roaming Service erhältlich für  
Bolivien und Chile mit TIGO Plan 60.000 Gs!

### BETRAG LÄNDER

60.000 Bolivien, Chile, Brasilien,  
Argentinien, Uruguay

110.000 Kanada, USA

249.000 Deutschland, Frankreich,  
England, Italien

In den veralteten Plänen (7 U\$, 35.000 Gs und 50.000 Gs) ist der Roaming Service nicht mit eingeschlossen, deshalb wird man im Ausland damit immer wieder Probleme haben.

Sollte man eine Reise planen und den Roaming Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, diesen schon einen Monat vor der Abreise zu beantragen.

Änderungen im Plan können im Supermercado Loma Plata, Lolita und Paratodo bei TIGO gemacht werden.

Comercial Familia	Cantidad				
	2019	2020	2021	2022	2023
Libros - Autoayuda	1.347	1.265	1.588	1.776	3.738
Libros - Biblias/Biblias Infantiles	878	999	1.180	1.426	2.412
Libros - Devocionales	903	1.892	1.620	1.890	2.760
Libros - Estudio Biblico	282	260	476	547	1.250
Libros - Infantiles	4.234	3.644	3.284	4.859	11.612
	<b>7.644</b>	<b>8.060</b>	<b>8.148</b>	<b>10.498</b>	<b>21.772</b>

Der Buchhandel verzeichnete in den letzten fünf Jahren folgende Verkäufe von Büchern und anderen Artikeln (s. Tabelle oben):

Dem genauen Beobachter wird auffallen, dass das Jahr 2023 einen enormen Anstieg verzeichnet. Der Grund dafür ist, dass Ende Dezember 2023 alle Artikel an die Asociación Civil Chortitzer Komitee verkauft wurden. Viele dieser Artikel befinden sich noch im Lagerraum und warten auf einen Käufer. Um genau zu sein, sind es 6.771 Artikel, davon sind zum Beispiel 3.429 Bücher (davon 199 Bibeln), 241 Kalender, 109 Zeitschriften, 16 Musikinstrumente, usw.

**Die Bibliothek und der Buchhandel, kurz „Librería Chortitzer“ genannt, befindet sich in Loma Plata, neben dem Postamt. Folgendes wird angeboten:**

- Wir machen Kopien im A4 Format.
- Auf Wunsch von Kunden werden extra Bücher bestellt.

- Es werden auf Wunsch Bücher gebunden und mit Folie bezogen.
- Mitglieder der Asociación Civil Chortitzer erhalten beim Einkauf im Buchhandel einen Abschlag von 10%.
- Im Buchhandel kann man auch Musikinstrumente kaufen.

**Für die Mitglieder der ACCHK gelten folgende Regeln in der Bibliothek Loma Plata:**

- Kinder bis zum Alter der 6. Klasse Primarschule zahlen keine Leihgebühr.
- Ab dem 1. Februar fällt die Leihgebühr für Jugendliche bis zur 9. Klasse einschließlich weg.
- Nach der 9. Klasse zahlen ab sofort alle Personen eine Leihgebühr, außer Witwen und Witwer nicht.

*Eldon Wiebe Toews  
Schulrat der ACCHK*

Hospital  
LOMA PLATA



# Gesundheitswesen

## Abteilungen des Gesundheitswesens

### 2 Radiologie

Radiologie ist ein Fachbereich, der die bildgebenden Verfahren umfasst, welche benutzt werden, um Diagnosen zu machen oder zu bestätigen. Dazu gehören das Röntgen, die Computertomographie, die Magnetresonanztomographie sowie die Ultraschalluntersuchung. Zu erwähnen ist, dass in unserem Fall die Ultraschalluntersuchungen in der Regel bei den behandelnden Spezialisten durchgeführt werden.

In der Radiologie-Abteilung sind 5 fachlich ausgebildete Mitarbeiter angestellt.





Im Dienstleistungsbereich werden hier folgende bildgebende Methoden angeboten:

- Röntgen
- Computertomographien (CT)
- Mammographien
- Orthopantomographien (OPT)
- Magnetresonanztomographie (MRT) oder auch Kernspintomographie

Beim *Röntgen* (Rx) entsteht mit Hilfe von Röntgenstrahlen ein Bild vom Inneren des Körpers. Diese Methode wird vor allem bei der Untersuchung von Knochen bei Verdacht auf Fraktur, Entzündungen der Lungen oder Fehlstellungen der Gelenke angewandt. Diese Dienstleistung wird auch in den Abteilungen Lolita und Paratodo angeboten.

*Computertomographien* (CT) sind Schichtuntersuchungen, die durch Röntgenstrahlen erstellte Aufnahmen auch tiefer gelegene Strukturen eines Körpers besser sichtbar machen; hierbei werden oft Kontrastmittel benutzt, um spezifische Strukturen zu betonen. Durch diese Schichtbildgebung können Verletzungen und Veränderungen besser erkennbar werden und die Lage, Form und Größe ist besser zu bestimmen. Z.B. werden bei Verletzungen auf bestimmten Stellen (wie zwischen den Schultern) Aufnahmen mit dem CT gemacht oder auch Bewusstlose erhalten meist ein CT, um die Strukturen im Kopf zu beurteilen.

Als *Mammographie* bezeichnet man die Röntgenuntersuchung der Brust. Sie ist die derzeit die beste Methode, um auffällige Symptome abzuklären (bei Frauen über 40 Jahren, vorher eher Ultraschalluntersuchungen; hat mit der Dichte des Gewebes zu tun). Sie wird aber auch ohne vorliegende Symptome als Früherkennungs-Untersuchung genutzt. So können sehr kleine, noch nicht tastbare Knötchen (oft ein Vorstadium von Brustkrebs) erkannt werden.

Eine *Orthopantomographie* (OPT) ist eine zweidimensionale Röntgenaufnahme des Ober- und Unterkiefers in Form eines Halbkreises von einem Ohr zum anderen. Dabei werden alle Zähne, die angrenzenden Kieferbereiche, beide Kiefergelenke und die rechte und die linke Kieferhöhle abgebildet. Das OPT erfasst ferner den seitlichen Halsbereich, so dass auch Arterienverkalkungen der großen Halsschlagadern diagnostizierbar sind.

Die *Magnetresonanztomographie* (MRT)-Methode unterscheidet sich von den oben erwähnten Methoden. Während bei den vorherigen Verfahren die Röntgenstrahlung zur Bilderstellung verwendet wird, basiert die MRT-Untersuchung auf einem starken Magnetfeld innerhalb einer Röhre, in welcher der Patient liegt. Wie gesagt, werden durch diese Methode Bilder mit Hilfe von

Magnetfeldern erstellt. Der Vorteil ist, dass hiermit besser Strukturen wie Nerven oder Sehnen dargestellt und beurteilt werden können. Um zu verhindern, dass diese starken elektromagnetischen Wellen hinausgehen oder gestört werden, ist das Gerät in einer Metallhülle, den sogenannten „Faraday-Käfig“, geschützt. Diese Untersuchungen werden seit Ende Januar in unserem Krankenhaus regelmäßig durchgeführt.

Im Bereich Radiographie arbeitet das Hospital Loma Plata eng mit dem Instituto Cudas Thompson zusammen. Z.B. gehören der Computertomograph und der Magnetresonanztomograph dem Instituto Cudas Thompson, die das Hospital in einem sogenannten Leasingverfahren ausgeliehen hat. Gegen eine monatliche Mietgebühr werden vom Institut die erforderlichen Wartungen der Geräte durchgeführt, sowie auch die Berichte der Bilder erarbeitet, die ihnen zwecks weiterer Untersuchungen zugeschickt werden. Zu erwähnen ist, dass unsere Radiologie-Techniker ihre praktische Ausbildung alle in diesem Institut erhalten haben, welches unserem Hospital zugutekommt, weil Cudas Thompson ihre Strahlendiagnosen und -behandlungen nach hohen technologischen Kriterien durchführt und deshalb auch hohe Ansprüche an ihre Mitarbeiter stellt.

Wie schon erwähnt, gibt es verschiedene bildgebende Verfahren, welche hier abhängig vom Körperteil und Fragestellung angewandt werden. Innerhalb der einzelnen Methoden unterteilen sich die Dienstleistungen nochmals in kleinere Bereiche, wie Röntgenaufnahmen vom Bein oder Lunge oder Computertomographie vom Schädel oder der Wirbelsäule, usw.

Patienten mit einer ärztlichen Verordnung kommen meistens direkt vom Sprechzimmer zur weiteren Untersuchung, die dann, je nach Verordnung, durchgeführt wird. Sind Untersuchungen mit einem Kontrastmittel verordnet, muss der Patient mit einem leeren Magen (3 Stunden ohne trinken und essen) zur Untersuchung kommen. Nach den Aufnahmen werden die bearbeiteten Bilder an den betreffenden Arzt zu weiteren Untersuchungen bzw. Behandlungen geschickt, an das Instituto Cudas Thompson weitergeleitet oder aber auch direkt dem Patienten zugestellt.

Es kommen auch immer wieder Patienten auf Eigeninitiative, also ohne Verordnung, für Untersuchungen. In solchen Fällen erhält der Patient das Röntgenbild, es wird keine Diagnose gemacht und die Abrechnung läuft nicht über die Versicherung.

**Abschließend folgt eine Gegenüberstellung der statistischen Daten von 2020 bis 2023:**

Methoden	2020	2021	2022	2023	Insgesamt	Mitglieder	Nicht-Mitgl.
Röntgen	8.114	8.733	9.650	11.594	38.091	23.140	14.951
Computertomographien	1.127	1.200	1.350	1.840	5.517	3.886	1.631
Mammographien	643	660	623	988	2.914	1.465	1.449
Orthopantomographien	528	548	633	793	2.502	2.062	440
<b>Insgesamt:</b>	<b>10.412</b>	<b>11.141</b>	<b>12.256</b>	<b>15.215</b>	<b>49.024</b>		
Davon: Mitglieder:	5.512	7.555	8.819	8.667	30.553	<b>30.553</b>	
Nicht-Mitgl.:	4.900	3.586	3.437	6.548	18.471		<b>18.471</b>



Zu erreichen ist die Radiologie-Abteilung unter der Handynummer: **0981-533-960**

Wilfried Unrau  
AL ■

## Magnetresonanztomographie (MRT) jetzt auch im Hospital Loma Plata

Schon bei der Bauplanung 2007 der Notaufnahme und der Radiologie-Abteilung wurde die Einrichtung einer Magnetresonanztomographie (MRT) berücksichtigt. Obzwar dieses Thema zwischendurch immer wieder zur Sprache gebracht wurde, fiel die Beschaffung bzw. ein Leasingprogramm für ein Gerät wohl erst im November 2019 im Institut Codas Thompson konkret ins Gespräch. Aus unterschiedlichen Gründen, u.a. Corona-Pandemie, griff man das Thema MRT erst wieder 2022 auf. Nachdem bezüglich Kauf eines Geräts vs. Leasing Informationen eingeholt und Kostenberechnungen erstellt worden waren, wurden Vor- und Nachteile ausgewertet. Evident war, dass es sich um eine große Investition handelte. Aufgrund dessen wurde beschlossen, dieses Projekt in den Haushaltsplanungen 2023 und 2024 zu berücksichtigen.

Ende Oktober 2022 fuhren der Betriebsleiter, der Chefarzt und der Radiologie-Abteilungsleiter zwecks Besichtigung einiger MRT-Einrichtungen und Vertretungsfirmen nach Asunción und Villarica. Bei dieser Gelegenheit wurden verschiedene Geräte und Technologien vorgestellt. Allgemeine Empfehlungen waren, ein 1.5 Tesla-MRT-Gerät einzurichten, welches bis heutzutage eine sehr hohe Qualität von Studienbildern aufweist. Außerdem wurden erste Verhandlungen über ein Leasingverfahren mit Codas Thompson gemacht. Danach folgten erste Einrichtungsschritte für eine Teilbeschaf-

fung 2023 und die Vorgehensweise sah wie folgt aus:

- *Januar:* Konkrete interne Kostenberechnungen der Einrichtung.
- *Februar:* Vorstellung und Annahme des Projekts in der Exekutive.
- *April:* Vorstellung des Projekts „Einrichtung einer MRT“ vom BL Leander Dueck in der Sitzung des Gesundheitswesens (GW)-Komitees. Beschluss: die konkrete Berechnung im Juni vorlegen.
- In den Monaten *Mai* und *Juni:* Besuch und Beratungen von den Technikern des Instituts Codas Thompson und der Firma DALDE aus Buenos Aires. Letztere arbeitet mit Berechnungen, Plänen und Bau von elektromagnetischen Schutzkabinen, um Umwelteinflüsse zu verringern.
- *Juli:* Erneute Projektberechnung mit aktuellen Einzelpreisen für: Leasingangebot eines Resonators von Codas Thompson, die anzuschaffenden Geräte wie UPS, Klimaanlage, Chiller (Kaltwassersatz Maschine), die FARADAY-Schutzkabine und die erforderlichen Umbauten. Hinzu kamen langfristige Berechnungen über Ausgaben anhand statistischer Daten von in Asunción behandelten Patienten in MRT vs. Einrichtungskosten. Erneute Präsentation auf der Gesundheitswesen-Komiteesitzung mit Beschluss einer Projektvorstellung beim Finanzkomitee.
- *August:* Projektvorstellung beim Finanzkomitee und

Annahme, Einreichen des schriftlichen Antrags und die Genehmigung.

- *September*: Beginn der erforderlichen Umbauten.
- *Oktober* und *November*: Fortbildungen von drei Mitarbeitern der Radiologie-Abteilung im Institut Codas Thompson, um den Umgang mit dem Gerät zu erlernen. Bau der Schutzkabine und Installierung der Geräte UPS, Chiller und Klimaanlage.
- *Dezember*: Ankunft des Resonators.

Im Januar 2024 wurde der Resonator eingebaut, die letzten Details der Schutzkabine fertiggestellt und zusammen mit einem Techniker verschiedene Proben

durchgeführt, so dass der Bereich MRT jetzt im Februar in Betrieb genommen werden konnte.

Obzwar die MRT-Einrichtung eine kostenaufwendige Investition ist, gehören zu den langfristigen Vorteilen zur lokalen Durchführung dieser Studien für die Patienten, u.a. schnellere und genauere Diagnosen, außerdem können eventuelle chirurgische Eingriffe erspart bleiben, was vor allem zu positiven Auswirkungen auf die Krankenkasse der ACCHK führt.

*Leander Dueck*  
Betriebsleiter vom GW ■



## Neue Gynäkologin am Hospital Loma Plata - Dra. Maria Lujan Britez Gauto

Ich bin Dra. Maria Lujan Britez Gauto und komme ursprünglich aus der Stadt Luque. Mein Medizinstudium habe ich an der Nationalen Universität von Asunción (UNA) absolviert und den Facharzt in Frauenheilkunde (Gynäkologie) gemacht. Danach habe ich mich auf den unteren Genitaltrakt spezialisiert. Zurzeit mache ich eine Spezialisierung für allgemeine und geburtshilfliche Ultraschalluntersuchungen.

Erfahrungen gesammelt habe ich im Bereich von Prävention, Diagnose und Behandlung von Gebärmutterhalskrebs, da ich für 4 Jahre den Leiterposten des Programms zur Bekämpfung der genannten Krankheit im Departament Cordillera innehatte.

Seit Januar dieses Jahres arbeite ich im Hospital Loma Plata. Ich bin engagiert und selbstmotiviert und bringe wertvolle Erfahrungen im Gesundheitsbereich und eine



Leidenschaft für eine gute Patientenversorgung mit. Auf eine gute Teamarbeit freue ich mich, um gemeinsam die gesetzten Ziele zu erreichen. ■

## Wie man das Altern verstehen sollte

Ab dem 18. Lebensjahr werden wir vom Gesetz her als Erwachsene bezeichnet. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) macht folgende Einteilung nach Altersgruppen:

- Kindheit (6 - 11 Jahre)
- Adoleszenz (12 - 18 Jahre)
- Jugend (14 - 26 Jahre)
- Erwachsenein (27- 59 Jahre)
- Ältere Erwachsene (über 60 Jahre) werden als Senioren bezeichnet, wobei
  - zwischen 61 und 74 Jahre als fortgeschrittene Alter gilt,
  - zwischen 75 und 90 Jahren als alte Menschen
  - und über 90-jährige werden als Alte oder Langlebige bezeichnet.

Daher gibt es einen Bereich der Medizin, der sich aus-

schließlich mit älteren Erwachsenen befasst, und das ist die Geriatrie. Diese Fachrichtung der Medizin kümmert sich um die integrale Gesundheit älterer Menschen und berücksichtigt dabei die physischen, geistigen, sozialen und klinischen Aspekte.

Nach Angaben der WHO hat sich der Prozentsatz der älteren Bevölkerung in den letzten Jahren weltweit erhöht. Heute sind es rund 12%, doch bis zum Jahr 2050 geht man von einem Anteil von 22% weltweit aus. In Paraguay beträgt die Lebenserwartung im Jahr 2023 für Frauen 78,4 und für Männer 72,3 Jahre, während sie vor 10 Jahren nur bei 75 für Frauen und 70 für Männer betrug.

**Welches sind Gründe dafür, dass es heute wesentlich mehr ältere Menschen gibt als vor 20 oder 40 Jahren?** Die Antwort auf diese Frage hängt weitge-

hend mit der Verbesserung der Lebensbedingungen, medizinischen Fortschritten und sogar Eingriffen in der Kindheit zusammen, die die Säuglingssterblichkeit verringern. All diese Faktoren führen zu einer Zunahme der Lebenserwartung. Trotzdem bedeutet die Tatsache, dass es heute mehr über 60-Jährige gibt als früher, nicht unbedingt, dass ältere Menschen von heute eine bessere Gesundheit genießen als ihre Eltern und Großeltern. Tatsächlich erklärt die WHO, dass obwohl in wohlhabenden Ländern möglicherweise weniger ältere Menschen Hilfe bei grundlegenden Aktivitäten benötigen, sich die allgemeine Gesundheit älterer Menschen im Allgemeinen nicht wesentlich verändert hat. Die Faktoren, die eine gute oder schlechte Gesundheit am besten bestimmen, hängen eher mit der physischen und sozialen Umgebung zusammen, in der Menschen aufwachsen.

**Sind also die heutigen älteren Menschen schuld an ihrem Gesundheitszustand?** Eigentlich nicht. Niemand wählt seinen Geburtsort oder das Umfeld, in dem er aufwächst. Die Umgebung beeinflusst maßgebend die gesunden Gewohnheiten, die Menschen entwickeln, und somit sind alle Faktoren, denen wir von der Kindheit an bis zum älteren Erwachsenen hin gegenüberstehen, diejenigen, die unsere Gesundheit im Alter bestimmen.

In unserem Pflegeheim Eben-Ezer, in dem rund 107 Personen betreut werden, zeigen sich genau diese weltweiten Statistiken und die Lebenserwartung. Wir haben 67 Frauen und 40 Männer. Das heißt, Frauen leben etwas länger als Männer. Man könnte denken, dass Frauen sich allgemein mehr um ihre Gesundheit kümmern als Männer. In jedem Fall ist es wichtig zu wissen, dass der soziale Faktor, das familiäre Umfeld, entscheidend dafür ist, ob wir ein hohes Alter (Langlebige) erreichen oder nicht. Im Durchschnitt beginnen viele Männer und Frauen ab 70 Jahren Anzeichen von Angst oder Depression zu zeigen, wenn sie über ihre Zukunft nachdenken, darüber, was sie im höheren Alter erwartet. Werde ich nicht mehr produktiv sein? Wenn ich krank werde, wer wird sich um mich kümmern? Werde ich meiner Familie zur Last fallen? Wenn ich meinen Partner verliere, werde ich alleine sein? Dies sind viele Fragen, die gestellt werden, Zweifel, die zu Traurigkeit und Depression führen, und hier ist die Unterstützung und Gesellschaft der Familie entscheidend.

**Wie kann man also das Altern besser verstehen?** Aus biologischer Sicht ist das Altern das Ergebnis der Ansammlung verschiedener Zellschäden, die im Körper im Laufe der Zeit entstehen, was zu einem allmählichen Rückgang der physischen und geistigen Fähigkeiten, einem höheren Krankheitsrisiko und letztendlich zum Tod führt.

Neben den biologischen Veränderungen wird das Altern oft mit anderen einschneidenden Lebensübergängen in Verbindung gebracht, wie z.B. dem Ruhestand, dem Umzug in geeignetere Wohnungen und dem Ver-

lust von Freunden und Partnern.

Zu den häufigsten Erkrankungen im Alter gehören Hörverlust, Sehstörungen, Rücken- und Nackenschmerzen, Arthrose, chronische Krankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck, Harninkontinenz, Stürze aufgrund von Muskelschwäche und -brüchigkeit sowie Depressionen und Demenz. Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, mehrere Erkrankungen gleichzeitig zu erleben. Dies wird als geriatrisches Syndrom bezeichnet.

Wenn Menschen diese zusätzlichen Lebensjahre in guter Gesundheit und in einer förderlichen Umgebung leben können, ist ihre Fähigkeit, das zu tun, was sie am meisten schätzen, kaum von der einer jüngeren Person zu unterscheiden. Wenn jedoch diese zusätzlichen Jahre von einem Rückgang der physischen und geistigen Fähigkeiten geprägt sind, werden die Auswirkungen sowohl für ältere Menschen als auch für die Gesellschaft negativer. Die Aufrechterhaltung gesunder Gewohnheiten im Laufe des Lebens, insbesondere eine ausgewogene Ernährung, regelmäßige körperliche Aktivität und der Verzicht auf Tabak und Alkohol, trägt dazu bei, das Risiko von nicht übertragbaren Krankheiten zu reduzieren, die physischen und geistigen Fähigkeiten zu verbessern und die Abhängigkeit von Pflege zu verzögern. Deshalb gibt es keine „typische“ ältere Person. Einige Achtzigjährige haben körperliche und geistige Fähigkeiten, die denen vieler Dreißigjähriger ähneln. Andere Menschen erleiden jedoch bereits in viel jüngeren Jahren erhebliche Beeinträchtigungen.

Für den sozialen und emotionalen Aspekt des Alterns spielt die Familie eine entscheidende Rolle. Es ist äußerst wichtig, dass eine enge Verbindung zu den älteren Menschen aufrechterhalten bleibt, durch regelmäßige Besuche, motivierende und aufbauende Gespräche, oder auch das einfache Zuhören, wenn sie uns von ihrem Leben oder ihrer Jugend erzählen. Das sind für sie sehr gute und förderliche geistige Übungen. Das Gefühl und die Gewissheit zu übermitteln, dass sie nicht vergessen sind und nicht alleine in einem Pflegeheim zurückgelassen werden, erreichen wir mit wenig Aufwand. Liebe übermitteln, auch wenn es nur ein wöchentlicher Besuch ist, ist wertvoll. Denn es ist nicht wichtig, wie viel Zeit Sie ihnen geben, sondern die Qualität dieser Zeit. Und vergessen Sie nie, dass unsere Eltern und Großeltern ein wichtiger Teil unseres Lebens sind. Was du säst, wirst du ernten!

*„Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lang sind in dem Land, das dir der Herr, dein Gott, gibt.“ (2. Mose 20,12)*

*Dra. Rosmary Quintero de Mullner  
Allgemeinarzt – Sonografie  
Ärztin im Pflegeheim Loma Plata*

Quellen: WHO ■



# Das Geschehen rund um das Sozialamt

## Pionier-Geburtstagsfeier 2024



*„Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren; denn du sollst dich fürchten vor deinem Gott; denn ich bin der HERR.“ (3. Mose 19:32)*

Als Pioniere werden Personen bezeichnet, die auf einem bestimmten Gebiet bahnbrechend gewesen sind; sie werden auch als Wegbereiter (Voortrekker in Afrikanischer Sprache, d.h., Vorläufer) bezeichnet. Dass diese Definition für unsere Vorfahren mehr als zutreffend ist, wird wohl niemand in Frage stellen. Auch wenn wir manche Motive unserer Vorfahren vielleicht unterschiedlich bewerten und dankbar sind, dass die anfänglich gesuchte Abgeschlossenheit später schrittweise offener wurde und wir uns sowohl wirtschaftlich entwickelt, aber auch in Sachen Schule, Gemeinde, Gesellschaft usw. den Fortschritt gesucht haben, so könnten wir doch all dieses heute nicht genießen, wenn wir nicht vor fast 97 Jahren so mutige und zum Teil auch waghalsige Pioniere gehabt hätten.

Von den Pionieren der Kolonie Menno leben heute nur noch zwei: Frau Maria Harder, geborene Wiebe, in Bolivien (sie wird im Mai dieses Jahres 102), und Herr Jacob D. Toews, der noch im eigenen Heim in Loma Plata wohnt.

Freitag, der 26. Januar 2024 war ein ganz besonderer Tag im Leben von Jacob D. Toews, allgemein als Dipta bekannt. Der letzte noch lebende Pionier hier in Menno feierte seinen 97. Geburtstag. Sein Wunsch, an diesem Tag 97 Besucher in seinem Zuhause empfangen zu können, wurde erfüllt und sogar übertroffen.

Zu den Besuchern zählten neben Familie, Freunden und Bekannten auch zwei Schülergruppen aus dem Colegio Loma Plata, die über die Jahre immer wieder „über die Mauer hinweg“ Kontakte zu Herrn Toews gepflegt hatten.

Der Höhepunkt unter den Besuchern dieses Tages war



wohl, dass der Oberschulze von Menno, zusammen mit den beiden Geschäftsführern und dem gesamten Verwaltungs- und Aufsichtsrat Herrn Toews durch ihre Präsenz ehrten. Von der Verwaltung her will man damit die Wertschätzung und Achtung den Pionieren gegenüber zum Ausdruck bringen, und ihren Einsatz und ihre geleistete Arbeit als Vorreiter (im doppelten Sinn, denn Herr Toews ritt sehr gerne Pferde und Mulas) der heutigen Entwicklung zum Aufbau der Kolonie Menno würdigen.

Der Oberschulze richtete einige persönliche Worte an das Geburtstagskind, wobei er besonders seine positive Einstellung hervorhob, die beispielhaft ist, und in der anschließenden Gesprächs- und Austauschrunde neben dem mitgebrachten Imbiss erzählte auch manch einer der Besucher Erfahrungen oder Anekdoten mit Herrn Toews, oder richtete einfach anerkennende und/oder mutmachende Worte an ihn.

Auch überreichte der Oberschulze dem Pionier eine Anerkennung, und jedes der Verwaltungsmitglieder erhielt als Dankesgeschenk von Herrn Toews jeweils ein Exemplar seiner beiden veröffentlichten Bücher zu seiner Lebensgeschichte ausgehändigt.

Der Oberschulze wurde mit einem besonderen Geschenk aus dem reichen Schatz an handgefertigten Lederwaren beschenkt. Denn trotz seines hohen Alters hat Toews nie aufgehört, Lederarbeiten herzustellen. Alles, was man so für den Umgang mit Pferden braucht, und noch viel mehr, findet man in seinem kleinen Arbeitszimmer. Er genießt es, immer wieder neue

Sachen zu erfinden, und vor allem ist es ihm eine große Genugtuung, wenn er mit diesen Sachen anderen Menschen eine Freude machen kann.

Die älteren Leute in unserer Gesellschaft sind alle in gewisser Hinsicht noch Pioniere, und alle verdienen unsere Anerkennung Achtung, und unseren Respekt. Besuche aus jeglicher Altersstufe sind für diese Menschen von unschätzbarem Wert.

Abschließend noch einige Denkanstöße des Oberschulzen: „Heute zählen wir vielleicht noch zu den jungen oder jüngeren Leuten in der Gesellschaft, morgen sind wir die älteren oder alten. Wie werden andere uns in Erinnerung haben, oder wie würden wir es uns wünschen, dass man uns sehe? Was machen wir jetzt bewusst und täglich dazu, positive Erinnerungen zu hinterlassen?“

„Ja, bei den Großvätern ist die Weisheit und der Verstand bei den Alten.“ (Hiob 12:12)

Lotte Wiens  
Redaktion ■

## Neustrukturierung der Pflege im Pflegeheim Eben Ezer in Loma Plata

Im Lexikon der Mennoniten heißt es folgend: „Das Wohnheim Eben Ezer in Loma Plata wurde Anfang der 1960er Jahre durch freiwillige Spenden und zum großen Teil auch durch freiwillige Arbeit aufgebaut. Die Initiative für den Bau des Altenheims ging sowohl vom Gemeindevorstand als auch von den einzelnen Gemeindegliedern in Menno aus. 1965 zogen die ersten drei Bewohner ein. 1993 wurde ein weiterer Teil des Altenheims und ein Pflegeheim dazu gebaut. Das bietet Platz für 40 Bewohner. Das Pflegeheim ist ständig voll belegt.“ Soweit aus dem Lexikon.

Wir sehen an diesem Rückblick, wie man ständig mit Bauen beschäftigt war. Mehr Bewohner, mehr Pfleger, aber die Arbeitsstruktur blieb die gleiche. Heute zählen wir 111 Betten und 107 Bewohner. Dazu muss gesagt werden, dass es mehrere 2-Bett- und 3-Bett-Zimmer gibt.

Insgesamt zählen wir nur in Loma Plata über 150 Mitarbeiter. Davon mehr als 65 in der Pflege. Nicht alle sind Vollzeit-Arbeiter. Das Pflegesystem, wie es jetzt läuft, wird nach dem System eines Krankenhauses ausgeführt. Jeder Arbeiter erfährt die ihm zugewiesenen Aufgaben, ohne sich wirklich um das Endresultat zu kümmern. Die Pflege ist nicht personenorientiert, sondern aufgabenorientiert. Daher wurde eine Neustrukturierung in der Pflege geplant und soll nun eingeführt werden.

### Was wird sich ändern?

Das ganze Pflegeheim wird in 4 Stationen aufgeteilt. Es gibt jetzt 4 kleine Pflegeheime. Die Räumlichkeiten bleiben wie bisher, nur die innere Arbeitsweise wird

geändert. Anstatt eine Oberpflegerin gibt es 4 Oberpfleger/innen. Diese 4 Teamleiter sind einer Leiterin unterstellt, die dafür verantwortlich ist, dass die Teams einheitlich arbeiten und steht ihnen beratend zur Seite. Sie ist auch die Kontaktperson zu den Ärzten, die ihre Visiten im Pflegeheim machen.

Das Arbeitsteam einer Station übernimmt die volle Verantwortung für diese Station, unter Anleitung eines Teamleiters (Oberpfleger). Darin eingeschlossen sind das Reinigungsteam, die Köchinnen, die Beziehung zu den Familienangehörigen und der Kontakt zum Arzt. Das heißt, die Köchinnen, das Reinigungspersonal und die Krankenschwestern/-pfleger gehören auch zu dem Team. Die Aufgaben werden im Team verteilt. Jeder Erfolg oder Misserfolg ist das Resultat des Teams. Anstatt, dass der Bewohner sich an 60 oder mehr Personen gewöhnen muss, braucht er es nur an maximal 20 Personen. Und umgekehrt genauso. Der Pfleger bleibt in seiner Abteilung mit 30 Bewohnern.

Laut Statistik der letzten Jahre sind es durchschnittlich 2 Jahre, die ein Bewohner im Heim bleibt. Ob einige Monate oder Jahre, in dieser Zeit kann zwischen Pfleger und Bewohner ein Vertrauen aufgebaut werden, welches sich nur positiv auf die Atmosphäre im Heim auswirken wird. Wir freuen uns, dass wir diesen Schritt gemacht haben, und für die positive Einstellung der Mitarbeiter. Anfang März wollen wir mit der neuen Einteilung anfangen zu arbeiten.

Die Einteilung würde wie folgt aussehen:

Station 1: Von Zimmer 4 bis 29

Station 2: Von Zimmer 31 bis 46

Station 3: Von Zimmer 48 bis 70

Station 4: Demenzstation und Zimmer 71 bis 82

Von der Verwaltung des Pflegeheims aus bitten wir um Verständnis, wenn nicht alle Fragen gleich beantwortet werden können. Die Familienangehörigen können sich direkt an den Teamleiter wenden.

Wir bedanken uns schon im Voraus für die positive Zusammenarbeit.

*Richard Doerksen*  
Abteilungsleiter

*Mika Giesbrecht*  
Heimleitung ■

## Neue Rezeptionistin beim Sozialbüro

Hallo, ich bin Graciela Töws, Tochter von Hein und Tina Töws. Ich bin in Asunción geboren und die meiste Zeit meiner Kindheit habe ich in Horqueta gelebt, wo meine Eltern Missionare waren.

In Horqueta habe ich auch die Schule besucht und nach dem Abschluss der 12. Klasse zog ich nach Loma Plata, wo ich dann im Centro de Formación Profesional einen zweijährigen Sekretärinnen-Kursus abschloss. Ich habe acht Jahre im OGT-Büro gearbeitet, wo ich auch recht viel dazulernen durfte.

Ich freue mich, auf meiner neuen Arbeit in der Rezeption beim Sozialbüro Menschen mit Freundlichkeit zu begegnen, ihnen zu helfen und dass ich auch meinen neuen Mitarbeitern hilfreich und segensreich zur Seite stehen kann.

Ich bin Gott dankbar, dass Er alles so wunderbar führt und mir immer wieder Freude und Mut gibt, ein Licht für die Menschen in meiner Umgebung zu sein.



## Nachbarschaftskooperation

### Gesundheitsarbeit unter Indigenen – AMH Menno

Hier kurz ein Tätigkeitsbericht der AMH Menno. Wir haben 4 Indianersiedlungen, die von der AMH betreut werden. In jeder Siedlung ist eine Klinik, in der vormittags eine Krankenschwester Sprechstunden anbietet. Außerhalb dieser Uhrzeit ist aber auch immer jemand da, an den man sich wenden kann. In Nueva Vida und Paratodo ist es die „promotora de salud“, die zuständig ist. Wenn sie Hilfe braucht, setzt sie sich mit der Krankenschwester in Kontakt, die ihr dann hilft.

Nur in Pesempo'o gibt es eine größere Klinik, wo 24 Stunden am Tag immer jemand da ist. Der normale Tagesablauf ist von 07:00 - 16:00 Uhr durchgehend. Danach können die Patienten zur Ersten Hilfe kommen. Wenn von den anderen Siedlungen Patienten interniert werden müssen, werden diese nach Pesempo'o gebracht. In Pesempo'o haben wir 6 Patientenzimmer mit je 3 Betten pro Zimmer. Hier ist tags normalerweise

ein Arzt, der Sprechstunden macht.

Die AMH hat mit den Hospitälern Abkommen gemacht, sodass Patienten für OP, Geburten und schwierige Fälle dorthin gebracht werden. Jeder Patient, der zum Hospital gebracht wird, muss eine Autorisierung von der Klinik mitbringen, damit die Unkosten von der AMH abgedeckt werden. Deswegen einen Aufruf an die Arbeitgeber der Indianer: Wenn ihr eure Arbeiter ohne eine Autorisierung der AMH zum Hospital bringt, übernehmt ihr damit die Unkosten. Deswegen ist es besser, sie immer erst zur Klinik zu bringen.

Hier etliche wichtige Hinweise für Arbeitgeber:

**1. Anstellung eines Arbeiters:** Zuerst einmal nachfragen, ob der Arbeiter ein AMH-Büchlein hat. Drinnen stehen die Daten des Arbeiters und auch, zu welcher Siedlung er gehört. Hat er eine Zahlung erhalten, wird



diese im Büchlein eingetragen. Einmal monatlich wird die „planilla AMH“ mit den Daten des Arbeiters und seinem erhaltenen Gehalt ausgefüllt und bei der „transferencias“ Kasse bezahlt. Diese „planillas / talonarios“ kann man käuflich im Supermarkt Chortitzer erwerben. Wichtig zu beachten: Das Eintragen im AMH-Büchlein hat keine Gültigkeit, wenn für den gegebenen Zeitraum keine Zahlung mit der „planilla“ folgt.

**2. Arbeiter aus anderen Siedlungen:** Es gibt immer mehr Arbeitgeber, die Arbeiter aus Siedlungen holen, die zu keiner eingeschriebenen Siedlung gehören (z.B. El Estribo). Hier hat die AMH ein Abkommen mit Pesempo'o gemacht, um diese unter deren Kasse zu versichern. Für diese Arbeiter unterschreibt der Lider von Pesempo'o die Genehmigung. Dazu braucht es folgende Dokumente: „Carnet Indígena“ der Mann und Frau, ein Blutresultat von Mann und Frau und den Personalausweis (C.I.) von allen, die zur Familie gehören. Die Indianer müssen aus dem Chaco sein. Hat der Arbeitgeber diese Dokumente, kann er sich damit im Büro der Klinik Pesempo'o bei der Sekretärin melden, die ihm dann das AMH-Büchlein fertigmacht und die dafür notwendigen Dokumente unterschreiben lässt.

**3. Arbeiter auf Estancias:** Auch möchte ich hier kurz das Thema ansprechen, dass an Arbeitgeber geht, die ihre Estancias weit weg haben. Wir geben die Möglichkeit, dass der Arbeitgeber Medikamente über die Ver-

sicherung mitnehmen darf, wenn der Arbeiter in dem Moment in der Fenz erkrankt ist und nicht unbedingt zum Arzt muss, sei es Grippe, Durchfall, Erbrechen usw. Das geht darum, dass er deshalb nicht unbedingt solche weiten Strecken doppelt fahren muss. Das bedeutet aber nicht, dass er alle Medikamente, die er für seine „Farmacia“ braucht oder die der Arbeiter bestellt, über die Versicherung mitnehmen darf. Es geht lediglich darum, eine Hilfe zu schaffen und nicht darum, alle nötigen Medikamente, die man haben möchte, über die Versicherung mitzunehmen.

Für mehr Fragen zu einem der genannten Themen kann man sich innerhalb der Bürozeiten (07:00-16:00 Uhr) bei der Sekretärin melden: **0981 286 951**.

Wir freuen uns, dass wir viele Arbeitgeber haben, die **monatlich** ihre Beiträge zahlen, denn die Versicherung läuft nach einem Monat ab, wenn keine neue Zahlung einkommt. Auch bitten wir darum, dass man auch für die Frauen oder Männer Versicherung zahlt, die nur einmal pro Woche oder mehr arbeiten. Jede Zahlung hilft dem Arbeiter.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen uns auch für das neue Jahr, dass es immer wieder Arbeitgeber gibt, die diesen Leuten Arbeit geben und sie auch versichern.

*Selma Wiebe*  
Abteilungsleiterin ■

## Sicherheitswesen

### Präventive und investigative Arbeiten:

### Grundprinzip des Sicherheitswesens der ACCHK

Sich sowohl individuell als auch in der Gesellschaft persönlich, beruflich und sozial entfalten und weiterentwickeln zu können ist ein grundlegendes Anliegen

im Bereich der Sicherheit. Das Sicherheitswesen der ACCHK verfügt derzeit über Teams von Mitarbeitern, die in den jeweiligen Zonen diese präventiven und unter-



suchungsarbeiten durchführen. Diese Teams arbeiten in Wochenschichten und engagieren sich in verschiedenen Aufgaben.

Aufgabe des Sicherheitswesens der ACCHK ist es, die Nationalpolizei in ihrer Arbeit zu unterstützen, wobei man mit folgenden Institutionen zusammenarbeitet: in Loma Plata mit der Polizeieinheit von Loma Plata und der "Sección de Seguridad Ciudadana", in Paratodo mit der Polizeieinheit von Campo Aceval und in Lolita mit der Polizeieinheit von Santa Cecilia.

Oberstes Ziel unserer Unterstützungsarbeit besteht darin, Straftaten durch Prävention zu verhindern. Dazu gehören präventive Streifen (Kontrollfahrten) in den verschiedenen Städten und Dörfern der Kolonie Menno sowie Bewusstseinsbildung bei verschiedenen privaten und öffentlichen Veranstaltungen, Informationen in Massenmedien und andere Formen, um die Mitglieder zu erreichen.

Diese intensive Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen mit den örtlichen Polizeibehörden ermöglicht es uns, eine umfassende Sicherheit bieten zu können. Dabei sind Respekt und Freundlichkeit der gesamten Bevölkerung gegenüber grundlegende Prinzipien bei präventiven Maßnahmen. Die Sicherheit von Arbeitnehmern, Schülern, Händlern usw. ist unser oberstes Ziel, und dafür ist eine umfangreiche Schulung und Vorbereitung unserer eigenen Mitarbeiter sowie der Polizeibeamten erforderlich.

Derzeit haben wir in Loma Plata zwei Allradfahrzeuge mit jeweils zwei unserer Mitarbeit pro Schicht, begleitet von vier Polizeikräften, die alle 15 Tage rotieren. In Paratodo und Lolita verfügen wir jeweils über ein Allradfahrzeug, mit unseren Mitarbeitern im Schichtdienst, in Begleitung von Polizeikräften.

**Warum ist eine gut definierte Struktur im Bereich der präventiven und investigativen Arbeit in Menno unbedingt erforderlich?**

- Die massive Zuwanderung von Menschen in den paraguayischen Chaco, die auf der Suche nach Arbeit und einem Zuhause sind.
- Die Entwicklung neuer Technologien, der wirtschaftliche Aufschwung und die Verbesserung der Infrastruktur des Wegenetzes in verschiedene Teile des Landes oder auch ins Ausland.
- Das Auftreten neuer Formen von Kriminalität.

Kurz-, mittel- und langfristige Ziele des Sicherheitswesens sind die Suche nach neuen flexiblen Möglichkeiten, die Bewohner auf effektivste Weise durch Aufklärung zu erreichen, um auf diese Weise Straftaten in gewissem Maße zu reduzieren. Dies wird nicht durch den Einsatz von Gewalt erreicht, sondern durch Präsenz auf den Straßen, Dialog und einem angemessenen Umgang mit der Bevölkerung, um die Bedeutung dieser Arbeit bewusst zu machen.

#### **Zur Arbeit der Nationalpolizei**

- Die Aktivitäten/Einsätze der Polizei werden in hohem Maße in enger Beziehung zur Bevölkerung durchge-

führt. Daher hängt die Wirksamkeit weitgehend von der Unterstützung der Bürger ab.

- Das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei hängt eng mit deren Einstellung und Verhalten gegenüber der Bevölkerung zusammen, insbesondere mit Respekt vor der menschlichen Würde und den grundlegenden Freiheiten und Rechten der Person.
- Die Polizei muss so organisiert sein, dass sie Beziehungen zur Bevölkerung und eine effektive Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, lokalen Gemeinschaften, Nichtregierungsorganisationen und anderen Vertretern der Bevölkerung, einschließlich ethnischer Minderheitsgruppen, fördert.
- Das Polizeipersonal muss ein gutes Verständnis für soziale, kulturelle und gemeinschaftliche Probleme haben.

#### **Letzte Vorfälle in Loma Plata**

Im Januar und Anfang Februar gab es eine Reihe von Viehdiebstählen, illegale Schlachtungen, Einbrüche und andere Diebstähle, von denen mehrere unserer Mitglieder betroffen waren. Die Situation ist bereits alarmierend, und die Ermittlungen werden immer intensiver. In Bezug auf die Viehdiebstähle wurden fünf illegale Schlachtungen von Rindern und Schafen durchgeführt. Alle folgten dem gleichen Modus Operandi. In Bezug auf die Diebstähle wurden in einem Betrieb eines Mitglieds eine beträchtliche Menge an Arbeitswerkzeugen und Treibstoff entwendet. An einem anderen Ort wurden einem Mitglied, das Traktordienste verrichtet, Objekte aus einem Wohnmobil gestohlen, und am Traktor, der sich in der Nähe befand, wurden Lichter, Batterie, Traktorstarter, Lichtmaschine und verschiedene Arbeitswerkzeuge entwendet.

Dank guter Ermittlungsarbeit des Sicherheitswesens, der Staatsanwaltschaft und der Nationalpolizei von Loma Plata konnte ein Durchsuchungsbefehl in einem Haus in Villa Boquerón durchgeführt und dabei die meisten gestohlenen Gegenstände wiedererlangt werden.

*Thomas Wiebe*  
BL Sicherheitswesen ■



Manchmal ist der  
**richtige Weg,**  
nicht der  
**einfachste Weg.**

POCAHONTAS



# Buchvorstellungen

„Ein Leben ohne Bücher ist wie eine Kindheit ohne Märchen, ist wie eine Jugend ohne Liebe, ist wie ein Alter ohne Frieden.“

(Carl Peter Fröhling)

**Viel Freude am Lesen**

wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



**Buch: Die letzte Stunde**

**Autor:** Amir Tsarfati **Zielgruppe:** Erwachsene

Da Die letzte Stunde naht, ist es an der Zeit, Missverständnisse aus dem Weg zu räumen und Gottes wahren Heilsplan zu erkennen. Zum Thema Endzeit gibt es viele Fragen. Doch die biblische Prophetie ist weder ein unlösbares Rätsel noch ein unergründliches Geheimnis. Jeder, der sich die Zeit nimmt, sie zu studieren, kann sie verstehen. Genau diesem Zweck soll dieses Buch dienen. Durch seine tiefgründigen, zum Nachdenken anregende Einblicke in die biblische Prophetie und ihre praktische Anwendung auf die heutige Zeit ermuntert Amir Tsarfati zu einem erfrischenden und zugleich spannenden Studium der Bibel. Anstatt sich in Spekulationen zu verlieren und mit menschlichen Ängsten zu spielen, stellt Amir reale Szenarien vor, die auf biblischen Wahrheiten wie die Entrückung, das Auftreten des Antichristen und die große Trübsal beruhen. Hierdurch können wir auch die Bedeutung und das Schicksal Russlands, des Irans, der EU, der USA und Israels in der Endzeit verstehen und sehen, wie sich biblische Prophetie bereits heute erfüllt. Doch inmitten des Chaos gibt es Hoffnung. Was auch immer geschieht, Gott ist die Kontrolle nicht entglitten. Er schützt die, welche Ihm gehören.



**Buch: Die Seele des Leitens – Vom guten Umgang mit anderen und mit sich selbst**

**Autor:** Thomas Härry **Zielgruppe:** Führungskräfte

Haben Sie als Leiterin oder als Leiter viel mit Menschen zu tun? Sind Ihnen gute Beziehungen wichtig? Hier erfahren Sie, wie Sie für sich und andere gute, tragfähige Beziehungen prägen können.

Die Seele. Sie steht für unsere Lebendigkeit, unsere reiche, emotionale und rationale Innenwelt. Sie ist geprägt von Schönheit und Kraft. Aber auch von Bedürftigkeit und Begrenzung. Und sie prägt unser Miteinander mehr als man meinen würde.

In diesem Buch erfahren Sie, was die Bibel über unsere Seele sagt. Wie Gott in ihr wirkt und wie er sie versorgt. Wie es sich auswirkt, wenn unser Innerstes schlecht versorgt wird und sich bedroht fühlt. Biblische Weisheit und hilfreiche Perspektiven für alle, denen ein gutes Miteinander am Herzen liegt!



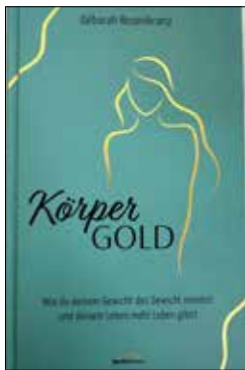
**Buch: Leg einfach los!**

**Autor:** Kevin DeYoung **Zielgruppe:** Junge Erwachsene

Zu oft tun Christen sich schwer, sich für einen Job, einen Partner oder eine Gemeinde oder für überhaupt irgendetwas zu entscheiden. Sie sorgen sich krampfhaft, dass sie nicht Gottes perfekten Willen für ihr Leben gefunden haben. Viele fallen in Passivität und Frustration, weil sie Gottes Willen suchen, aber nicht finden. Dabei hat die Bibel eine klare Lösung für dieses Problem: Gott hat seinen Plan für unser Leben bereits offenbart! Kevin DeYoung verdeutlicht diese biblische Lösung auf erfrischende und sehr lebensnahe Weise. Besonders für junge Leute – die ja vor den wichtigsten Entscheidungen ihres Lebens stehen – ist dieses Buch eine große Hilfe, um befreit und aktiv zur Ehre Gottes leben zu können.

**Buch: Königlich****Autor:** Christian Huster**Zielgruppe:** Männer

König David – eine faszinierende Persönlichkeit mit charakterlichen Stärken, aber auch großen inneren Abgründen. Und dennoch – ein Mann nach dem Herzen Gottes, der sich zeitlebens nach Gott sehnte, ihm dienen wollte und immer wieder zu ihm umkehrte. »KÖNIGLICH« richtet sich an Männer, die Gott gefallen wollen. Männer mit Ecken und Kanten, aber auch großem Potenzial – wie David. Anhand seiner Lebensgeschichte wird deutlich, was ein Männerherz von seinem himmlischen König entfernen kann. Genauso aber, welche Würde und Verantwortung ein Mann von Gott übertragen bekommt. Denn einem »König wie David« geht es nicht um Selbstdarstellung oder Macht, sondern um Charakter und Verantwortung, letztlich um das Wesen Jesu. Er, der Nachkomme Davids, der »König der Könige«, ruft Männer in seine Gefolgschaft.

**Buch: Körpergold****Autor:** Déborah Rosenkranz**Zielgruppe:** Frauen

Was wäre, wenn du dich wirklich frei fühlen könntest? Frei von schlechten Gedanken. Frei von Komplexen. Frei von Selbstzweifeln. Frei von dem ungesunden Umgang mit dem eigenen Körper. Frei von Dauerdiensten und immer neuen Versuchen, das eigene Aussehen zu optimieren - und somit frei für deinen eigentlichen Lebensauftrag? Déborah Rosenkranz weiß aus eigener Erfahrung, wie stark uns negative Gedanken gefangen nehmen können. Doch sie hat einen Weg in die Freiheit gefunden. Dieses Buch enthält eine Fülle von Anregungen, die die Bibel zu ‚Frauenthemen‘ gibt - vom Aussehen über das Gewicht bis hin zur eigenen Identität. Die Autorin ist überzeugt, dass Gott jeder Frau die Augen für die Wahrheit über sich selbst öffnen möchte - und dass jede Frau das Gold entdecken kann, das in ihr verborgen liegt.

**Buch: Kindersorgen & Sorgenkinder****Autor:** Amy Baker**Zielgruppe:** Eltern/Gemeinde

Kinder und Jugendliche haben Sorgen und Nöte – so wie Erwachsene auch. Diese Nöte äußern sich oft auf unterschiedliche Weise, so dass das tatsächliche Problem zunächst nicht offensichtlich ist. Für Eltern und Seelsorger ist es oft sehr herausfordernd, leidenden Kindern adäquat zu helfen und ihnen beizubringen, in einer von Sünde zerrütteten Welt Ruhe, Klarheit und wahren Frieden zu finden. Das Mittel der Hoffnung und der Errettung ist für ein Kind jedoch genau dasselbe wie für einen Erwachsenen – nämlich Jesus Christus. In Anbetracht dieser fundamentalen Tatsache ändert sich unsere grundlegende Seelsorgebotschaft nicht, wenn wir uns an Kinder wenden. Der Hauptunterschied zwischen Kinderseelsorge und Erwachsenen-seelsorge besteht darin, dass unser Ansatz und unsere Ausdrucksweise für das Kind nachvollziehbar und leicht verdaulich sein müssen. In diesem Buch beschreiben erfahrene Seelsorger, wie biblische Seelsorge an Kindern gelingen kann. Sie leiten Eltern und Seelsorger gleichermaßen an, Kinder und Jugendliche in ihren konkreten Sorgen und Nöten biblisch zu begleiten.

**Bücher sind Bienen,**  
die lebenszeugenden Blütenstaub  
**von einem Geist zum anderen tragen.**

JAMES RUSSEL LOWELL



## INTERKOLONIALE INFORMATIONEN



Universidad Evangélica del Paraguay

## Kurzbericht vom Institut für Lehrerbildung

### Deutschlandaufenthalt der Studenten des IfL 2024 – Kurzbericht und Eindrücke der Studenten

#### A. Allgemeines

„Innerhalb der Ausbildung muss in der Regel ein Deutschlandaufenthalt (DA) absolviert werden. Dieser Aufenthalt umfasst ein mehrwöchiges schulpädagogisch und landeskundlich orientiertes Praktikum, gegebenenfalls in Kooperation mit einer Hochschule bzw. geeigneten Schule in Deutschland (...) Die ZfA beteiligt sich an den Kosten des Aufenthaltes mit 1.000.- Euro pro Student.“ So wird in der Leistungs- und Fördervereinbarung zwischen dem Bundesverwaltungsamt - Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) und dem Institut für Lehrerbildung (IfL) der Mennonitenkolonien in Paraguay der Rahmen für das Deutschlandpraktikum sinngemäß festgelegt. Alles Weitere wird ausführlich im Handbuch für den Deutschlandaufenthalt des Instituts für Lehrerbildung definiert. Die Teilnahme an diesem Praktikum ist für alle verbindlich und wird in den Ferien zwischen dem zweiten und dem dritten Ausbildungsjahr absolviert.

In diesem Jahr fand das Praktikum vom 8. Januar bis zum 2. Februar statt. Vom 8. bis zum 12. Januar nahmen die Studenten als geschlossene Gruppe an Vorlesungen und Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule Weingarten teil. Mit dieser Hochschule hat das IfL seit 2012 ein Kooperationsabkommen.

Vom 15. Januar bis zum 2. Februar hospitierten die Studenten an unterschiedlichen Schulen in ganz Deutschland. Die Studenten hatten sich eine Gastfamilie gesucht und mit deren Hilfe dann auch eine Schule, die bereit war, sie in den drei Wochen für ein Hospitationspraktikum aufzunehmen.

Dieser Aufenthalt ist für die Studenten in jeglicher Hinsicht sehr bereichernd, und sie werden aufgefordert, das Erlebte zu reflektieren, kritisch zu analysieren und Schlussfolgerungen für das Studium und das spätere Berufsleben zu ziehen.

#### B. Relevanz des Deutschlandaufenthalts für die berufliche Zukunft der Studenten

Auf die Frage, was ihnen der Deutschlandaufenthalt in Bezug auf ihre zukünftige Lehrtätigkeit gebracht hat, haben die 12 Studenten nach ihrer Rückkehr aus Deutschland folgende Antworten gegeben:



Die Studenten befinden sich hier in der Basilika Sankt Martin der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Das Foto wurde von der International Office gemacht und auf Instagram veröffentlicht.

*Während meines Aufenthalts in Deutschland habe ich wertvolle Einblicke in neue Unterrichtsmethoden und Materialien gewonnen, die mir für meine zukünftige Lehrtätigkeit von Nutzen sein werden. Von jedem Lehrer kann man auch viel über die Lehrerpersönlichkeit lernen, welches mir dabei hilft, meine eigene zu entwickeln. Die entstandenen Kontakte könnten sich auch als nützlich erweisen, sollte ich mich in Zukunft für ein Weiterstudium in Deutschland entscheiden. (Jessica Wiens, Fernheim)*

*Die Schule, in der ich in Deutschland hospitierten durfte, arbeitet nach einem seltenen Schulsystem: Schüler aus unterschiedlichen Klassenstufen bilden eine Stammgruppe und lernen zusammen in einem Klassenzimmer. Zudem legt diese Schule großen Wert auf Inklusion. Hier habe ich neue Unterrichtsmethoden und Rituale kennengelernt,*

die ich für meinen zukünftigen Beruf mitnehmen möchte. Dankbar bin ich für die Pädagogen, die mir Erklärungen zum Schulsystem und zum schulischen Alltag gegeben haben und die mir kleine Aufgaben in der Stammgruppe anvertraut haben. Ich durfte in dieser Zeit viel erleben und auch viele Ideen mit nach Hause nehmen. (Brianna Bergen, Friesland)

In der Schule konnte ich viel Neues lernen und auch viele neue Kontakte knüpfen. Was mir persönlich auffiel war, dass viele Lehrkräfte in einer Doppelbesetzung arbeiteten. Das heißt, es waren zwei oder mehr Lehrkräfte zur selben Zeit in einer Klasse. Zudem gefiel mir die Zusammenarbeit mit anderen Schulen, die durch Material- aber auch Personalaustausch stattfand. (Tony Ens, Neuland)

Im Deutschlandaufenthalt habe ich gelernt, dass ich in meinem Unterricht ein gesundes Gleichgewicht zwischen Vorgaben/Anweisungen und Selbsttätigkeit schaffen muss. Ein Schüler braucht klare Anweisungen, die er befolgen muss. Gleichzeitig darf ihm aber nicht alles vorgegeben werden. Er soll Dinge selbstständig erschließen dürfen und somit zum Denken angeregt werden. (Paul Stahl, Fernheim)

Ich persönlich fand das Praktikum in Deutschland sehr bereichernd in Bezug auf Organisation in einer großen Schule. Die Absprache und Zusammenarbeit der Lehrpersonen ist dafür von großer Bedeutung. Für meine zukünftige Tätigkeit als Lehrerin wurde mir außerdem erneut bewusst, wie wichtig neben dem Inhalt auch die Beziehung zu den Schülern ist. Eine Lehrperson, die ihre Schüler individuell kennt und eine Beziehung zu ihnen hat, bringt qualitativen Unterricht mit Tiefenstruktur. (Delia Giesbrecht, Menno)

Während des Deutschlandaufenthalts durfte ich viele neue Unterrichtsmethoden kennenlernen und erkennen, wozu die Methoden gut sind oder warum diese weniger effektiv sind. Beim Hospitieren durfte ich mein kritisches Auge gegenüber Unterricht und dessen didaktische Relevanz üben. Von meiner Mentorin habe ich gelernt, dass man mit Kindern auch einen kindlichen Umgang pflegen sollte, denn ein guter und kindlicher Umgang lässt eine gute Beziehung zwischen Kind und Lehrkraft entstehen. Durch eine gute Beziehung zur Lehrkraft werden die Kinder dann offener für den Unterrichtsstoff. (Sabine Hiebert, Menno)

In Deutschland wurde mir neu bewusst, wie eng Schule und die sie umgebende Gesellschaft miteinander verknüpft sind. In Deutschland waren Themen wie Klimawandel, gesunde Erde, Toleranz gegenüber anderen Meinungen/Kulturen, usw. an der Tagesordnung. Die Veränderung, die wir uns wünschen, müssen wir in der Schule beginnen, auch, wenn unsere Herausforderungen vielleicht anders aussehen als in Deutschland. Die Schule kann nicht losgekoppelt von der Gesellschaft agieren. (Anne Penner, Menno)

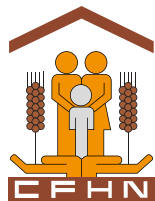
An meiner Schule hat das Kollegium sich jeden Morgen zusammengesetzt, um zu beten. Sie haben für die Schüler gebetet und auch bewusst für persönliche Situationen, die die Kinder in ihrem Alltag erleben. Diese Gebetszeit brachte das Kollegium enger zusammen, und stärkte auch die Beziehung zwischen Schüler und Lehrer. (Noelia Bergen, Menno)

Ich habe gesehen, dass Lehrer in Deutschland mehr Herausforderungen bezüglich der Verhaltensweise von Schülern ausgesetzt sind. Die enorme Geduld und das Nicht-Unterschied-Machen zwischen Schülern, obwohl man es nach eigenem Gefühl machen möchte, sind zwei wesentliche Punkte, die mir sehr wichtig geworden sind. Generell ist mir aber auch das Vertrauen der Leute zueinander aufgefallen. Dadurch kann es eine produktive Gemeinschaft geben. Ein jeder macht seine Pflicht gewissenhaft. So etwas vermisse ich bei uns in manchen Bereichen der Gesellschaft. (Henry Klassen, Menno)

Für mich bedeutete der Aufenthalt, mit vielen neuen Ideen in Kontakt zu kommen. Ich habe mehr Rituale und Methoden kennengelernt, die ich unbedingt in meiner Tätigkeit als Lehrerin einsetzen möchte. Dieses sind vor allem Rituale für die Klassengemeinschaft. Ich bin auch inspiriert worden, wie ich meinen Unterricht auf verschiedene Art und Weise gestalten kann. (Bianca Driedger, Sommerfeld)

In Deutschland habe ich eine Vielfalt an Methoden kennengelernt, die auch in unserem Unterricht einsetzbar sind. Des Weiteren ist es mir wichtig geworden, dass man offen für Neues sein muss, aber dabei nicht den kritischen Blick verlieren darf. Konstruktive Kritik sollte man nicht persönlich nehmen, und man sollte sich auch nicht davor fürchten, Kritik an andere weiterzugeben. Als zukünftige Lehrkräfte sind wir auch ein Vorbild in der deutschen Sprache, daher müssen wir diese auch möglichst richtig beherrschen. Lehrkräfte sollten mit Leidenschaft und Interesse unterrichten, denn das überträgt sich auf die Schüler. (Clemens Isaak, Menno)

Ich war überrascht, wie sehr der Unterricht in Deutschland dem unsrigen ähnelt (in Hinsicht auf Methoden, Unterrichtsführung und Rituale). Die Ausstattung der Klassenzimmer dort war jedoch viel moderner als bei uns. Was mir besonders gefiel war, dass es dort schuleigene Plattformen gibt. Diese sind sowohl für den Austausch unter Lehrern als auch für die Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern gedacht. Somit kann WhatsApp für private Zwecke genutzt werden. Des Weiteren bin ich erneut dankbar für die christlichen Werte und den christlichen Glauben geworden, der an unseren Schulen vermittelt wird. Das ist ein Segen und gar keine Selbstverständlichkeit! (Nadine Sawatzky, Menno)



## Rezept Berechnung

Du möchtest ein Unternehmen gründen und dein eigenes Gebäck verkaufen, oder du wirst gebeten, ein Menü für ein Event zu kochen und möchtest ausrechnen, welchen Preis du anbieten und nebenbei auch einen Gewinn erzielen kannst?

Dafür werden die Preise der einzelnen Zutaten für das Gericht und die Mengenangabe benötigt. Dann wird mit dem Dreisatz errechnet, wie viel die einzelnen Zutaten kosten: Menge x Preis/Mengeneinheit. Beispiel: 200 gr. Mehl x 7.100 Gs. /1.000 gr. = 1.420 Gs. 200 gr. Mehl kosten dann 1.420 Gs. Die Ergebnis-

se von allen Zutaten werden dann zusammengezählt und das ergibt dann den Kostenpreis für das Gericht.

Bei der Zubereitung der Gerichte, gibt es dann aber auch noch indirekte Kosten, wie Strom, Gas, Wasser und Gehälter, die man mit ungefähr 35% Zuschlag deckt. Wichtig ist auch, die Mehrwertsteuer, 10% Zuschlag, mit einzurechnen.

Das würde mit dem Beispiel am Mehl dann so aussehen: 1.420 Gs. + 35% = 1.917 Gs. + 10% = 2.108 Gs. Mit diesen 2.108 Gs. sind dann die Unkosten gedeckt, aber um dabei auch noch etwas zu gewinnen, wird der Kostenpreis mal zwei gerechnet, welches dann den Verkaufspreis ergibt.

### Beispiel am Rezept: Bananen-Schoko-Muffins (12 Muffins)

Zutaten	Maß-Einheit	Mengen-Einheit	Menge	Preis in Gs.	Kosten / Rezept in Gs.	Kosten / Muffin in Gs.
Ei	St.	12	1	12.100	1.008	84
Brauner Zucker	g	1.000	175	15.000	2.625	219
Öl	ml	5.000	100	92.000	1.840	153
Milch	ml	1.000	125	6.000	750	63
Bananen	g	1.000	780	6.300	4.914	409
Mehl	g	1.000	200	7.100	1.420	118
Backpulver	g	1.000	10	27.300	273	23
Zimt	g	50	2	4.000	160	13
Kakao	g	200	20	15.000	1.500	125
<b>Total Kosten:</b>					<b>14.490</b>	<b>1.207</b>



1.207 Gs. x 35% = 423 Gs. indirekte Kosten  
 1.207 Gs. + 423 Gs. = 1.630 Gs. Kostenpreis  
 1.630 Gs. x 2 = 3.260 Gs. Verkaufspreis ohne IVA  
 3.260 Gs. x 10% = 326 Gs. IVA  
 3.260 Gs. + 326 Gs. = 3.586 Gs. Verkaufspreis für ein Muffin

#### Zur Erklärung:

Die Preise sind nur ein Beispiel und können je nach Marke des Produktes auch variieren.

Sandra Sawatzky  
 Kochlehrerin CFHN



**IDEAGRO**

## Handelsbeschränkungen im Agrarsektor (MERCOSUR-Abkommen und Europäische Union)



Die Stiftung IDEAGRO in Zusammenarbeit mit der „Federación de Cooperativas de Producción“ (FECO-PROD) und der „Unión de Gremios de la Producción“ (UGP) organisierte am 2. Februar im Auditorium des SAP Neuland einen Informationsabend über **Handelsbeschränkungen im Agrarsektor auf der Grundlage des Abkommens zwischen Mercosur – Europäische Union**.

Ziel dieses Treffens war es, Produzenten über das Abkommen und seine Auswirkungen auf den Sektor zu informieren.

Der Vortrag wurde vom Präsidenten der UGP, Ing. Hector Cristaldo gebracht. Einige Punkte aus seinem Vortrag werden im Folgenden hervorgehoben.

### **Mercosur-Europäische-Union Abkommen**

Das Abkommen, das über einen Zeitraum von 20 Jahren von 1999 bis 2019 ausgehandelt wurde, zielt darauf ab, die Handelsbeziehungen zwischen dem Mercosur und der Europäischen Union zu stärken und dabei Fragen zu Zöllen und Marktanteilen abzudecken. Im Jahr 2019 wurde es vereinbart und die Verhandlungen eingestellt, die Ratifizierung wurde jedoch verschoben. Die Vereinbarung wurde bis Februar 2023 gestoppt.

Im Februar 2023 wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Die Europäische Union fordert und teilt mit, dass zur Umsetzung des Abkommens ein dem Vertrag beigefügtes Dokument, der sogenannte „Nachhaltigkeitsanhang“, unterzeichnet werden muss. Dieser Anhang fokussiert sich auf das Pariser Abkommen. Das

Pariser Abkommen ist ein internationaler Vertrag zum Klimawandel.

### **Nachhaltigkeitsanhang**

Mit diesem von der Europäischen Union im Jahr 2023 vorgeschlagenen Anhang sollen Nachhaltigkeitskriterien in das Abkommen aufgenommen werden, das sich auf das Pariser Klimaabkommen konzentriert. Die Europäische Union möchte die Bestimmungen und Bedingungen ihrer Verordnung Nr. 1115/23 in den Anhang aufnehmen.

### **Was ist die Verordnung Nr. 1115/23?**

Es handelt sich um eine Verordnung der Europäischen Union zur Bekämpfung der Entwaldung und zur Förderung nachhaltiger Praktiken, die Teil des europäischen Grünen Paktes sind. Ziel ist es, ab 2021 zu verhindern, dass Produkte aus abgeholzten Gebieten auf den europäischen Markt kommen.

Einige der von den Vorschriften erfassten Rohstoffe sind Rinder, Soja, Holz, Kaffee und Folgeprodukte wie Fleisch, Leder und Sojamehl.

Die Verordnung wurde am 31. Mai 2023 genehmigt, ihre effektive Anwendung beginnt jedoch am 1. Januar 2025.

Diese Verordnung könnte erhebliche Auswirkungen auf die Agrar- und Tierproduktion sowie den Export in Paraguay haben und zusätzliche Herausforderungen in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit und Nachhaltigkeit der Umwelt mit sich bringen, was wiederum zu höheren Kosten und einem Verwaltungsaufwand für die Produzenten führen könnte.

### System der Sorgfaltspflicht

In der Verordnung Nr. 1115/23 sind das System der Sorgfaltspflicht und die Verpflichtung des Importeurs festgelegt, die von Importeuren verlangt, eine Risikobewertung durchzuführen und zu überprüfen, ob Rohstoffe und Produkte alle Anforderungen erfüllen, wobei sie die Verantwortung für die vollständige Rückverfolgbarkeit vom Ursprung übernehmen.

#### Wie sich das System der Sorgfaltspflicht auswirkt

Diese Verordnung wird einen Impakt über die Europäische Union hinaus haben und ihre Auswirkungen auf Drittländer ausdehnen:

1. Sie erkennen die Dokumentation offizieller Organisationen in den einzelnen Ländern nicht als gültig an.
2. Alle Unterlagen zur Erlangung des „Europäischen Status“ ohne Entwaldung oder Waldschädigung sowie zusätzliche Anforderungen generieren zusätzliche Kosten für den Hersteller.
3. Rückverfolgbarkeit: in jeder Phase der Produktions- und Vermarktungskette aufzuweisen, dass das Produkt nicht von einer Parzelle stammt, in der Wald abgeholzt oder geschädigt wurde, und dass es die zusätzlichen Anforderungen erfüllt, die ihm erlauben, den „Europäischen Status“ zu erlangen.
4. Sie verlangen eine Rückverfolgbarkeit der bei der Produktion von Nebenerzeugnissen verwendeten Elemente (z. B. Kraftfutter), wenn die Parzelle, auf der die Getreidebestandteile hergestellt wurden, frei von Abholzung ist und sie zusätzliche Anforderungen erfüllen.
5. Die Bewertungsmethodik wird einseitig von der Europäischen Union festgelegt

Diese Regelung stellt Paraguay vor große Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf Rückverfolgbarkeit und Nachhaltigkeit. Hersteller müssen nun nachweisen, dass ihre Produktionspraktiken die Umwelt und die Menschenrechte respektieren und über die Produktqualität hinaus auch die Produktionsumgebung einbeziehen. Dies impliziert einen Anstieg des Verwaltungsaufwands und der Produktionskosten, was die Wettbewerbsfähigkeit paraguayischer Produkte auf dem europäischen Markt beeinträchtigen könnte.

#### Ergänzende Voraussetzungen für den europäischen Status

Relevante Rechtsvorschriften des Produktionslandes, die im Produktionsland geltenden Gesetze in Bezug auf den rechtlichen Status des Produktionsgebiets, in Bezug auf:

- 1) Landnutzungsrechte
- 2) Umweltschutz
- 3) Vorschriften im Zusammenhang mit Wäldern, einschließlich Waldbewirtschaftung und Erhaltung der biologischen Vielfalt, wenn sie in direktem Zusammenhang mit der Verwendung von Holz stehen
- 4) Rechte Dritter
- 5) Arbeitsrechte
- 6) Menschenrechte, die durch internationales Recht

geschützt sind

- 7) der Grundsatz der freien, vorherigen und informierten Zustimmung, wie er in der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker vorgesehen ist
- 8) Steuervorschriften
- 9) der Kampf gegen Korruption
- 10) die kommerziellen Vorschriften
- 11) Zollgesetze

#### Risiken, die durch das europäische „Green Deal“ entstehen

Der Green Pact bzw. Green Deal übernimmt Präventionsprinzipien (Vorsorgeprinzip) und erkennt andere Risikomanagementsysteme anderer Länder nicht an. Dieser Ansatz könnte den Zugang zum europäischen Markt ungerechtfertigt einschränken, da er sich auf Bewertungen basiert, die nicht immer den lokalen Realitäten widerspiegeln.

- Das Vorsorgeprinzip erzeugt Unsicherheit aufgrund von Entscheidungen, die nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren.
- Das Vorsorgeprinzip ist eine einseitige und subjektive Auslegung, die im Widerspruch zu den Regeln der Welthandelsorganisation (WTO) steht.
- Es werden anderen Regionen Kriterien auferlegt, die nicht den örtlichen Gegebenheiten entsprechen.
- Der Grüne Pakt war nicht Gegenstand vorheriger Konsultationen mit strategischen Partnern wie dem Mercosur und wurde zu einer einseitigen und zwingenden Maßnahme.
- Bußgelder in Höhe von mindestens 4 % der gesamten geschäftlichen Tätigkeiten des Jahres.
- Sie könnten tatsächlich Zollschränken oder einen Mechanismus zur willkürlichen Preissenkung bringen.

#### Auswirkungen auf Paraguay

Die auferlegten Vorschriften könnten die landwirtschaftliche Entwicklung in Paraguay einschränken, Handelshemmnisse auf der Grundlage nichtwissenschaftlicher Kriterien einführen und die nationale Gesetzgebung zu Umwelt- und Produktionsfragen in Frage stellen.

Unter dem Konzept der Nachhaltigkeit wird erwartet, dass die Akzeptanz dieser Maßnahmen durch den Due-Diligence-Mechanismus, der auf dem Vorsorgeprinzip und der Anforderung der Rückverfolgbarkeit der Umwelt basiert, dazu führen wird, dass Dritte vorschreiben, was, wo, wieviel und wie produziert werden muss.

Der Nachhaltigkeitsanhang, der die Verordnung Nr. 1115/23 enthält und der die Unterzeichnung mit dem Mercosur-Europäischen Abkommen erfordert, schreibt vor, dass Hersteller, im Falle einer Genehmigung, den Anforderungen dieser Verordnung unterliegen, die über den lokalen Vorschriften liegen.

Bei der Vermarktung von Produkten wird die Einhaltung des Abkommens zur Pflicht, da die europäische Regelung nach ihrer Einbindung in den paraguayischen



Rechtsrahmen einem Gesetz im Land gleichgestellt wird. Dies hätte direkte Auswirkungen auf das Land und seinen nachhaltigen Entwicklungsprozess und würde Dritten die Befugnis einräumen, Entscheidungen über kritische Aspekte der nationalen Produktion zu treffen.

Das Risiko besteht darin, dass Dritte die Autorität hätten, um die Arbeitsmodalitäten, die für produktive Aktivitäten zugelassenen Standorte und die Produkte, die hergestellt werden können, zu definieren.

### Was sind die Kriterien der Produktionsgewerkschaften?

1. Die Nachhaltigkeit der entwickelten Unternehmungen und Aktivitäten ist von grundlegender Bedeutung und nicht verhandelbar.
2. Freihandel, ohne künstliche Barrieren und nicht auf wissenschaftlicher Grundlage.
3. Das Vorsorgeprinzip nicht als Handelsbarriere anwenden und dabei das Thema Nachhaltigkeit als Vorwand nutzen.
4. Managementpraktiken, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren und den Bedingungen und Realitäten jeder Region der Welt entsprechen.
5. Einhaltung nationaler Vorschriften. Überwachung der Einhaltung durch die entsprechenden Autoritäten.
6. Die Anwendung zusätzlicher Maßnahmen zu den von der Welthandelsorganisation (WTO) festgelegten Maßnahmen darf nicht zu Kostenüberschreitungen oder unangemessenen Verzögerungen führen.
7. Anerkennung der offiziellen Dokumentation Paraguays.

### Was ist die Strategie der Gewerkschaft?

1. *Einheit und Information:* Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Produzenten, Gewerkschaften und der Regierung sind unerlässlich, um die Auswirkungen dieser Vereinbarungen und Vorschriften zu

verstehen und zu konfrontieren.

2. *Verhandlung und Positionierung:* Es ist von entscheidender Bedeutung, in den Verhandlungen eine feste Haltung einzunehmen und sicherzustellen, dass jedes Abkommen der nachhaltigen Entwicklung Paraguays zugute kommt, ohne die Nahrungsmittelproduktion zu kompromittieren oder nationalen Gesetzen zu widersprechen.
3. *Wachsamkeit und Aktivismus:* Es ist von entscheidender Bedeutung, in der öffentlichen und politischen Debatte wachsam und aktiv zu bleiben, um sicherzustellen, dass die Stimmen der Produzenten gehört und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden.

### Abschließende Überlegung

Die Gewerkschaften, Genossenschaften und Produzenten müssen eine nachhaltige Produktion sicherstellen und sich gegen Vereinbarungen, Abkommen, Initiativen, Verpflichtungen und Zusammenarbeit vereinen, die Folgendes implizieren:

- Bremse für den Prozess der Konsolidierung der nachhaltigen Entwicklung in Paraguay
- Bedrohung der Produktion von Nahrungsmitteln und anderen landwirtschaftlichen Produkten
- Künstliche Handelshindernisse (-barrieren)
- Untergrabung des nationalen Rechtssystems

Der Präsident der UGP, Hector Cristaldo, schloss seinen Vortrag mit folgenden Gedanken: „*Es ist wichtig, informiert zu sein, unsere Kräfte zu vereinen, die Gewerkschaften und Verbände zu unterstützen, die uns in den Verhandlungen vertreten, und unsere Position gegenüber Dritten zum Ausdruck zu bringen, die die landwirtschaftliche Produktion mit Kriterien stoppen wollen, die für die Umwelt, in der wir leben, nicht gelten.*“

i.A., Stiftung IDEAGRO ■

## Nachrichten aus der ASCIM

„*Bildung schafft Zukunft.*“ – Aktuelle Schritte bei der Umsetzung des Plans 2040 im Bereich Bildung

Bildung ist einer von vier Bereichen, in denen die Träger der ASCIM (Mennonitische Kolonien und Gemeinden sowie indigene Siedlungen) zusammenarbeiten. Ziel dabei ist es, indigenen Kindern und Jugendlichen eine bessere akademische Grundlage zu ermöglichen und dadurch eine größere Vielfalt an Perspektiven für die Zukunft zu ermöglichen.

Seit Januar 2024 übernimmt Edgar Neufeld die „Gerencia de Educación“ in der ASCIM, nachdem er 5 Jahre das

Colegio Indígena Yalve Sanga geleitet sowie die Lehrerbildung in Yalve Sanga koordiniert hat. Die Gerencia hat drei Aufgabenbereiche: die Entwicklung und Verwaltung des Centro Educativo ASCIM und des Centro de Capacitación Agrícola La Huerta, sowie die Koordination der staatlich-privaten Schulaufsicht (supervisión) für die 56 indigenen Schulen, mit denen die ASCIM arbeitet.

In dieser Nachricht geht es um Entwicklungen im Centro Educativo ASCIM (CEA). Das CEA ist ein privates





*Der neue Flügel der Primarschule Mariscal Estigarribia*



*Mathematikunterricht in einem der neuen Klassenräume*



*Spanischunterricht in einem der neuen Klassenräume*

Schulzentrum in Yalve Sanga, zu dem eine Primar- und Sekundarschule gehören sowie Lehrer- und Krankenpflegeausbildung.

Die Primarschule des Centro Educativo ASCIM, offiziell Esc. Bás. N° 1248 Mcal. Estigarribia, gestaltet den Unterricht in den Räumlichkeiten der früheren "Paraguayerschule" und hatte seit längerer Zeit vier Klassenräume für 7 Schulklassen (Vorschule bis 6. Klasse). Die schwankenden Schülerzahlen ließen die Räume manchmal halb leer und dann wieder berstend voll erscheinen. In den letzten Jahren nimmt das Interesse der Eltern wieder zu, ihre Kinder in diese Schule zu schicken statt in eine der indigenen Dorfschulen, so dass die Schülerzahlen steigen.

Die Mcal. Estigarribia-Schule hat für das CEA aber auch eine zusätzlich wichtige Funktion als Ausbildungsstätte für die Studenten des Lehrerseminars. Weil es die einzige private Primarschule im ASCIM-System ist, hat man hier mehr Möglichkeiten, mit den Studenten und Mentoren zusammen gute Praktika durchzuführen. Dazu wurde aber der Raum viel zu eng, so dass die Studenten für die Unterrichtsbeobachtungen gelegentlich außen an den Fenstern und Türen sitzen mussten, um etwas von dem Unterricht mitzubekommen. Der fehlende Raum schränkte nicht nur die Bewegungsfreiheit der Schüler ein, sondern vor allem auch den Spielraum, mit den Studenten schüleraktivierenden Unterricht zu trainieren. Deshalb beschloss die ASCIM, im Jahr 2023-2024 einen Neubau mit zwei großen Klassenräumen aufzuführen und gleichzeitig zwei der alten kleinen Klassenräume zu einem größeren umzugestalten. So dürfen wir uns nun auf gute Praktika der Lehramtsstudenten im kommenden Semester freuen; auf die Länge gesehen erwarten wir natürlich, dass eine gute Lehrerausbildung am CEA den Siedlungen dazu verhilft, ihre Schulen mit besseren Junglehrern zu besetzen. Finanziert wird der Bau von dem Plan 2040-Fonds der ASCIM; wir sind den Trägerkolonien Menno, Fernheim und Neuland sehr dankbar, die diesen Fonds mit ihren Beiträgen stützen.

Im Colegio Indígena Yalve Sanga ist man ebenfalls einen wichtigen Schritt gegangen: Erstmals bietet die Sekundarstufe seit diesem Jahr den Bachillerato Técnico en Administración de Negocios (BATAN) zusätzlich zum Nivel Medio en Ciencias Sociales an. Für diese erste Gruppe haben 21 Schüler das Eintrittsexamen geschafft und beginnen nun die dreijährige Ausbildung mit den Schwerpunkten Verwaltung und Buchführung. Damit entspricht dieser Schritt einem der Ziele des Plans 2040, nämlich dass ca. 3% der indigenen Bevölkerung in den Siedlungen eine Ausbildung in den Bereichen Leitung, Verwaltung und Management erhalten. Die neue Ausbildung des BATAN am CEA soll jungen Indigenen diese Möglichkeit bieten. Es ist interessant, dass viele der guten Führungskräfte in den Siedlungen Absolventen des CEA oder von La Huerta sind, und wir hoffen, mit diesem neuen Lehrgang auch für die Zukunft gute Leiter mit christlichen Grundwerten auszubilden.

Auch im tertiären Bereich geht die Umsetzung des Plans 2040 weiter, um indigene Gemeinschaften mit Fachkräften im Gesundheitsbereich zu stärken. Nachdem im vergangenen Jahr schon die dritte Gruppe ihre "Tecnatura en Enfermería" abgeschlossen hat, wurde der Studiengang auch für 2024 angeboten. Gegenwärtig sind 36 Studenten in dem Eintrittskurs und bereiten sich für die Zulassungsprüfungen vor. Die zweijährige Ausbildung beinhaltet eine gute theoretische Ausbildung und verschiedene Praktika im Sanatorio Yalve Sanga sowie in anderen öffentlichen und privaten Krankenhäusern. Die "Tecnatura en Enfermería" ist ein Programm der UEP in Zusammenarbeit mit dem Ministerio de Salud Pública.

Studenten, die diesen Lehrgang abschließen, sind nicht nur potentielle Krankenpfleger in den Gesundheitsposten der Siedlungen, sondern auch Gesundheitsförderer, die das Bewusstsein für gesunde Lebensgewohnheiten in ihrer Kultur stärken.

„Bildung schafft Zukunft“ für junge Leute, die ihre Ausbildung gezielt nutzen, um sich auf ein Berufsleben vorzubereiten. „Bildung schafft Zukunft“ für indigene Gemeinschaften, die mehr und bessere eigene Fachkräf-

te ausbilden lassen. Bildung schafft aber auch Zukunft für das interkulturelle Zusammenleben im Chaco, wenn Kolonien und Siedlungen sich die Hand reichen in der Verwaltung und Organisation des Schulwesens, wenn immer wieder Lehrer bereit sind, auch kulturübergreifend zu arbeiten, wenn Schüler in multikulturellen Kontexten Schule erleben.

*Edgar Neufeld,  
Leiter der Bildungsabteilung  
der ASCIM*

## Akademie für Führungskräfte

### Eröffnung des Studiengangs 2024/2025



Die *Academia de Liderazgo Cooperativo* (ALC) hat am 13. Februar 2024 ein neues Studienjahr begonnen. In jedem 2. Jahr startet eine neue Gruppe mit der 2-jährigen Ausbildung. Dazu eingeladen und beworben haben sich 25 junge Mitarbeiter aus den Cooperativas und Asociaciones Fernheim (6), Neuland (3), Chortitzer (9), Friesland (2), Volendam (2), Cooperativa Loma Plata (1) und der ASCIM (2).

Im Beisein der Exekutive, einigen Mitgliedern des Direktoriums und der Verwaltungsräte der genannten Cooperativas und Asociaciones, eröffnete die neue Leiterin der Akademie, Frau Hanna Hiebert, das Studienjahr.

Die Erste Seminareinheit fand auf dem Hotelgelände von Campof statt. Die Teilnehmer blieben während diesen 2 Tagen zusammen und hatten somit auch die

Gelegenheit, sich untereinander besser kennenzulernen und sich auf den „Seminar-Alltag“ einzustimmen.

Die Ausbildung zieht sich über zwei 2 Jahre und wird in Form von monatlichen Seminaren von jeweils einigen Tagen gestaltet. Schwergewicht der Seminareinheiten sind die persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen, die den Teilnehmer fördern, aber auch fordern sollen, mit dem Ziel, Nachwuchsführungskräfte mit biblisch fundierten Werten heranzubilden.

*Foto: Kommunikationsabteilung Fernheim  
Theodor Neufeld, Fernheim  
Mitglied der Exekutive*

*Hanna Hiebert, Chortitzer  
Leiterin der Exekutive*

## 11. Folge: Dorf 10 – Schöntal

Schöntal – das schöne Tal – war eines der fünf Dörfer der Bergthaler in Russland, Vorfahren der Mennos im Chaco Paraguays. Auch in Kanada legte man ein Schöntal an, sowie auch unter den Pionierdörfern in Menno in Paraguay. Es lag am weitesten nach Westen, nahe der Nordwestecke der ursprünglichen 30 Legua Land, um die neue Heimat aufzubauen.

In dem Dorf siedelten 17 Pioniere an. Dazu gehörten drei Witwer, deren Frauen bei der Einwanderung verstorben waren, so dass sie allein mit ihren Kindern eine Wirtschaft übernahmen.

Die Zusammensetzung der Gruppen für die künftigen Dorfgemeinschaften war verschieden. Die Dorfgemeinschaft Schöntal bildete sich aus dem Siedlerlager Hoffnungsfeld, Familien aus verschiedenen Gegenden der Ost- und Westreserve Südmanitobas. Sie hatten sich jetzt während der langen Wartezeit kennen gelernt und waren eng miteinander befreundet.

Dieser Gruppe war der Dorfplatz Strassberg zugefallen. Sie fanden diesen Kamp aber für ihre große Gruppe als nicht geeignet. Im nordwestlichen Teil des gekauften Landes lagen noch Stellen, die nicht in die Lose miteinbezogen waren. Sie wählten sich dann eine davon und nannten sie Schöntal.

1931 baute man in Schöntal Mais an, Sudangras und Mandioka. Auch hier hatte man eine Schule gebaut, in der sechs Monate im Jahr Unterricht stattfand.

Die Männer hatten das Dorf ausgemessen, und die Leute rodeten das Land und pflanzten an. Vieh hatte man weniger. Rühreier machte man deshalb nur aus Wasser und Mehl, schreibt eine Pionierfrau. Wassermelonen oder auch Kürbisse waren eine gute Ergänzung, als sie erst geerntet werden konnten. Auch die Heuschrecken machten viel zu Schaffen in den ersten Jahrzehnten.

1936 überlegte man, in Schöntal eine Handelsabzweigung für Menno anzulegen, was jedoch vertagt wurde. Dieser Handel wurde dann in Loma Plata aufgebaut.

1950 gab es Unruhe in der Gegend, weil ein Indianer eine „Untat verübt hatte“. Militär wurde einbezogen, um diese Angelegenheit zu klären. Die Kosten übernahm



*Die Kolonieverwaltung von Menno in den 1940er Jahren. 2. von rechts Oberschulze Heinrich F. Harder aus Schöntal*



*Die Schule in Schöntal. Lehrer Franz K. Sawatzky mit Schülern in den 1940er Jahren*



*Die Bezirksschule von Schöntal 1981. Lehrer und Schüler auf dem Hof*

das Komitee.

Die Schöntaler waren verpflichtet, ihre Kolonie-Arbeit (Scharwerk) wiederholt an der 10-Grenze zu tun, oder die Wege zu den Nachbardörfern zu öffnen.

Als es 1961 eine „übermäßige Schlägerei“ gegeben hatte, griff das Chortitzer Komitee ein, und auch Leitende aus der Gemeinde wurden zu Rate gezogen. Letztendlich beschloss man, „sich bei einem Juristen in Asunción Auskunft ... einzuholen, da die Sitzung denkt, dass man den Behörden nicht gerecht werde, wenn man die Sache so abschließt.“

Als 1971 die Dorfstraße von Schöntal aufgeschüttet wurde, hat die Kolonie-Wegkasse 50 % davon bezahlt.

Die Schöntaler waren innovativ, bauten Landwirtschaftsmaschinen (Ernusspflüge, Sämaschinen, Kultivatoren, Giftspritzen, Dreschmaschinen u.a.), legten eine

Schreinerei an. Als ein Dorfnachbar 1977 „drei Hiesige Jungen auf seinem Hof wohnen“ hatte, wurde das als unerwünscht dargestellt und diese mussten da verlassen. Abram Schroeder hatte aus Kanada eine Drehbank mitgebracht und baute sie in Schöntal auf. Im Dorf wurde dann auch ab 1974 der Betrieb „Industrial Schroeder“ aufgebaut.

Als in den 1970er Jahren die Initiative gestartet wurde, Bezirksschulen anzulegen, kam 1977 zuerst Schöntal auf den Plan. Aber außer Schöntal lehnten alle Nachbardörfer ab. So wurde dort erst 1980 eine Bezirksschule eingeführt. Zwischen 1980 und 1984 wurde sogar einige Jahre der 1. Kurs des „Ciclo Básico“ (7. Klasse) in dieser Schule geführt.

*Uwe Friesen* ■

Weißt du noch,  
**FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



## Peter B. als Jäger, Abenteurer und Mechaniker (Fortsetzung)

### Peter B. und sein „Staumpa“

Im Bauen von verschiedenen Sachen mit Metall oder Holz war Peter B. ganz geschickt. So hatte er sich auch ein eigenes Gewehr, einen Frontlader mit zwei Läufen (Staumpa, Tweelopa) vom Steuer eines Autowracks aus dem Chacokrieg gebaut. Der Lauf hatte einen größeren Durchmesser als die gewöhnlichen Schrotflinten. Dieser „Tweelopa“ funktionierte, war aber selbst für den Jäger nicht ganz ungefährlich. Bald ging er auf eine seriöse Jagd, wo er vermutete, dass sich dort eine Herde schwarzer Wildschweine aufhielt. Weil er mit Erfolg rechnete, lud er sein Gewehr zu Hause entsprechend, um größere Tiere auch tödlich zu treffen. Denn der Prozess einer zweiten Ladung dauerte mindestens 15 Minuten. Dann wären die Tiere ja schon längst über alle Berge. Insgesamt, meinte

er, sei der Lauf etwa einen Fuß lang mit Pulver, Pfropfen und Bleikugeln gefüllt. Den Jagdverlauf schilderte er so: „Ich ging am Waldrand eines Kampes und achtete ständig darauf, ob irgendwo Schweine zu sehen oder zu hören wären. Da hörte ich auf einmal das laute Klappern ihrer Zähne. Und wirklich, da kamen auch schon die ersten Tiere aus dem Wald. Ich blieb stehen und wartete, bis der Waldrand erst fast schwarz war. Dann hob ich den Lauf meines Gewehrs und drückte ab. Als es gedonnert hatte, lagen drei Schweine und ein Peter.“ Er hatte sich nämlich wegen dem starken Gegendruck beim Abdrücken des Gewehrs auf den Hintern gesetzt.

### Peter B. und seine Kanone

Peter B. ließ sich durch laute Geräusche nicht stören. Im

Gegenteil. Er mochte sie. So kam er einmal in den Besitz einer Bombe, die im Chacokrieg nicht explodiert war. Das wollte er wissen, wie sehr das knallt, wenn die explodiert. An einem kühlen, bewölkten Tag ging er mit ihr in den Wald, suchte sich einen dicken, roten Quebrachobaum, um ein ungehindertes Verfliegen der Bombensplitter in alle Richtungen zu verhindern. An dessen Baumwurzeln machte er ein Feuer. Da legte er die Kanone hinein und warf noch mehr Holz darauf. Er verkroch sich hinter dem Baum, denn er wollte den Donner aus der Nähe hören. Als ihm die Zeit des Wartens erst zu lange vorkam, überlegte er schon, ob er mehr Holz dazulegen sollte. Doch dann erschütterte der Wald von dem dumpfen Donner, der über das ganze Dorf rollte. Aus dem Quebrachobaum waren mächtige Splitter gerissen, und im Dorf musste man bis zum nächsten Tag warten, um zu erfahren, was den dumpfen Donner verursacht und wer ihn veranlasst hatte.

### Peter B. als Mechaniker

Peter B. war im Dorf einer von denen, die sich mit mechanischen Sachen am besten auskannte. Er fuhr damals schon selber einen „Willys“. Als seine Nachbarn sich einen Ford 8 gekauft hatten, brauchten sie manchmal seinen Rat und sein Wissen um das Funktionieren oder Nicht-Funktionieren der Maschine. Der Ford 8 war mit einer Kurbel (Wrang) zu starten, aber der Motor sprang nicht an. Dann musste einer der Jungen gehen, Peter B. fragen, ob der nicht kommen könne, das Problem zu beheben. Er kam. Seine erste Diagnose war: Der hat nicht Feuer. Er zog bei vier Zündkerzen die Haube runter, setzte auf jede Kerze einen Finger, zog seine Latschen aus, und einer der großen Jungen sollte die Kurbel drehen. Dieser packte kräftig zu und drehte die Kurbel eine Runde. Das gab ihm einen derartigen elektrischen Schlag, dass er sich auf den Hintern setzte. „Ja“, sagte er, „Feuer hat er“. Obwohl der Motor noch nicht gleich ansprang, hatte sich dieser Spaß für die Jungen schon gelohnt. Das Lachen behielten sie für später. Bald sprang der Motor an.

EF ■

## Teenies & Jugendfreizeiten 2024

Teenies- und Jugendarbeit ist eine schöne und herausfordernde Arbeit, wovon wir als Teenies- und Jugendmitarbeiter (TJM) ein Teil sein dürfen. Es ist uns bewusst, dass wir durch diese Arbeit nur einen begrenzten Einfluss auf die Teenies und Jugendlichen haben, und die größte Verantwortung bei den Eltern liegt. Daher gilt auch unser Dank an die Eltern, die uns (TJM) ihr Vertrauen entgegenbringen und ihre Teenies und Jugendlichen an diesen Freizeiten teilnehmen lassen.

Die Zeit auf der Freizeit ist eine wertvolle Zeit, wo man intensiv über ein gestelltes Thema nachdenken und Beziehungen aufbauen kann. Durch diese Beziehungen (Mitarbeiter zu Freizeiteilnehmern) entstehen oft wertvolle Gespräche und es kommt auch zu Bekehrungen zu Jesus hin.

Unser Hauptthema in diesem Jahr war: „Jesus: mein Wozu und mein Wohin?“ Prediger Charles Bergen erklärte anhand der Bibel, welches unser Sinn im Leben und Gottes Ziel mit uns Menschen ist. Die Vorträge teilten sich in 4 Unterthemen auf: 1. Der Gute Anfang und sein „Ende“ (Schöpfung, Gemeinschaft Gott – Mensch, Sündenfall und die Hoffnung). 2. Wie es nach dem „Ende“ weitergeht (Glaubensleben Israels im AT) 3. Der Neuanfang (Neuer Bund) und Ich (Glaubensleben im NT). 4. Leben als Kind Gottes und seine Auswirkungen.

Andere Themen, die wir durch Workshops mit den Teenies und Jugendlichen durchgearbeitet haben sind: *Persönliches Bibelstudium* (Bibellesen und Gebet) mit Alwin Gerbrand, *Fasten* mit Hein Toews, *Identität* mit





Ruben Toews und *Musik* (Liederauswahl, Band anleiten) mit Dennis und Helmine Giesbrecht.

Die Freizeiten werden über einen Zeitraum von 2 Wochen durchgeführt, wobei man die Freizeiten in 5 verschiedene Altersgruppen einteilt. Angefangen bei den Teenie-Freizeiten gibt es eine Jungen- und eine Mädchenfreizeit, das heißt siebte Klasse bis 14 Jahre. Dann gibt es drei Jugendfreizeiten, eine für das Alter von 15-16 Jahre, dann 17-19 Jahre und 20+.

Die Freizeiten wurden auch in diesem Jahr von einem Team geplant und angeleitet, welches aus zwei Jugendleiterehepaaren, einem Leiterehepaar und 10 Jugendlichen bestand.

Die Freizeiten hatten eine Dauer von 2 Tagen, an denen man viele Aktivitäten wie Kennenlernspiele, Singen, Predigt, Stille Zeit, Morgenandacht, Mahlzeiten, Mannschafts-Spiele, Stationen-Spiele, Workshops, Baden, Freie Zeit, Putzen usw. hatte. Wir hatten im Generellen

auch eine gute Anzahl von Teilnehmern, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Freizeit der Proaktiv Jugend (20+) wurde an einem Tag durchgeführt, wozu man als Redner Prediger und Missionar Alvin Neufeld aus Asunción eingeladen hatte, der zum Bibelvers aus 1. Korinther 13:13 sprach: „*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*“ Im ersten Vortrag leitete er die Teilnehmer dahin, wie man Gott lieben und den Mitmenschen mit der göttlichen Liebe begegnet. Im zweiten Teil redete Prediger Neufeld über „den Glauben leben“ und die Wichtigkeit, Hoffnung zu unseren Nächsten zu bringen. Weiter gab es Gemeinschaft mit Tereré und Essen.

*Im Namen der Jugendleiter,  
Jugendwart Jonathan Wiebe* ■

## Lebenslauf von *Jacob Toews Wiebe*

Jacob wurde seinen Eltern - Jacob Toews Wiens und Elisabeth Wiebe - als erstes Kind am 28. April 1932 in Osterwick (Kolonie Menno) geboren, wo er auch seine Kindheit und Jugendzeit verbrachte. Er durfte trotz harter Arbeit als ältester Sohn der Familie eine frohe Kindheit und Jugendzeit genießen, von der er begeistert Manches zu berichten vermochte, besonders von den Strapazen der Bahnfahrten der Anfangsjahre.

Er war ein strebsamer und erfinderischer Jüngling und hatte einen eisernen Willen.

Am 24. Mai 1953 wurde er getauft und im selben Jahr, am 11. September, heiratete er seine geliebte Braut Edith Toews. Ihnen wurden 9 gesunde Kinder geboren; dazu kamen 24 Großkinder und 35 Urgroßkinder, welche sie alle in ihre Herzen eingeschlossen hatten.

Als Jungverheiratete zogen sie nach Lolita-Südmenno, wo sie gemeinsam viel schwere Pionierarbeit, zunächst auf der Estancia Río Verde und später als erste Siedler auf der Wirtschaft in Grünau, geleistet haben. In dieser Anfangszeit auf der Estancia wurde er eines Tages von einer großen Klapperschlange gebissen. Wäre ihm nicht ein indigener Mediziner rechtzeitig zu Hilfe geeilt - sagte er selber - hätte er damals wohl nicht überleben können.

Als Jacob und Edith nach mehr als dreißig gemeinschaftlichen Dienstjahren gebrechlicher wurden, zogen



sie nach Loma Plata. Zunächst verbrachten sie nur flüchtig einige Tage im Monat in ihrem Haus im Zentrum; später machten sie sich dann als Nachbarn ihrer Verwandten neben dem Altenheim sesshaft.

Vor etwa vier Jahren zogen sie dann ins Pflegeheim, wo sie bis zuletzt gewohnt haben.

Nach dem Tod seiner über alles geliebten Edith äußerte er des Öfteren den Wunsch, auch gerne von hier gehen zu wollen. Er hatte viele Fragen über das Jenseits und machte sich stets Gedanken darüber, wie es Edith dort ergehen würde, denn sie waren nach beinahe 70 Ehejahren geradezu ineinander gewachsen und durch den Tod war seine Geliebte aus seinem innersten Sein herausgerissen worden, erklärte er. Diese unerklärliche Befindlichkeit und seine große Sehnsucht teilte er täglich jedem Besucher mit. Trotz seines felsenfesten Glaubens haderte er buchstäblich mit Gott, dem er sich trotz allem als kindlich ausgeliefert verstand, da er sich seiner Unzulänglichkeit bewusst war.

Gerne unternahmen sie gemeinsame Reisen in die Natur mit ihren Kindern, Groß- und Uhrgroßkindern, wobei es immer lustig zuging. Auch manche Reisen ins Ausland (Kanada, USA, Brasilien) durften sie gemeinsam unternehmen. Besonders Edith wusste davon noch jahrelang begeistert zu berichten.

Jacob mochte gesellschaftliche Veranstaltungen, bei welchen seine Beiträge immer willkommen waren. Stets hatte er Lieder oder Gedichte parat, weil er über einen großen Schatz von auswendig gelerntem geistlichem Quellenmaterial verfügte.

Zeit seines Lebens hat sich Jacob Toews der Erziehungsarbeit in Schule, Gemeinde und Gesellschaft gewidmet. Obwohl er nicht die hoch gepriesene Ausbildung dafür genießen durfte, hatte er sich doch einen beachtlichen Wissensschatz durch Lektüre, Kurse und Selbststudium angeeignet. Die Weisheit hatte er sich erben. Wo immer er Auftrat, lieferte er passende und willkommene Beiträge, die meistens zur Erbauung dienten und oftmals festgefahrene Situationen lockerten. Schlicht und einfach: ein Lehrer, wie man sich ihn nur wünschen kann.

Sein Leben war ein offenes Lehrbuch. Er war von Herzen Lehrer und Erzieher. Er besaß die Gabe und die Geduld, auch schwachen Kindern und Erwachsenen das Lesen beizubringen. Er unterrichtete hauptsächlich in der Unterstufe. Er liebte die Kinder herzlich,

welches sicherlich ein Grund dafür ist, dass sehr viele diese Tatsache bei Begegnungen im Alltag dankbar bestätigten. Noch bis ins hohe Alter beteiligte er sich an schulischen Veranstaltungen und wurde des Öfteren eingeladen, bei solchen Gelegenheiten den Kindern Geschichten zu erzählen, wobei er selbstverständlich von seiner geliebten Edith begleitet wurde, die ihn manchmal sogar mit spontanen Gedächtnisstützen behilflich war.

An seinem 90. Geburtstag (2022) teilte er dem Pflegepersonal in seiner direkten Umgangsart am Mittagstisch klar mit, dass sie ihn hier mit 91 Jahren nicht erleben würden.

Am Freitag, den 10. Februar 2023 wurde er nach zweiwöchigem Leiden in Gegenwart mehrerer Familienmitglieder von seinem himmlischen Vater heim gerufen.

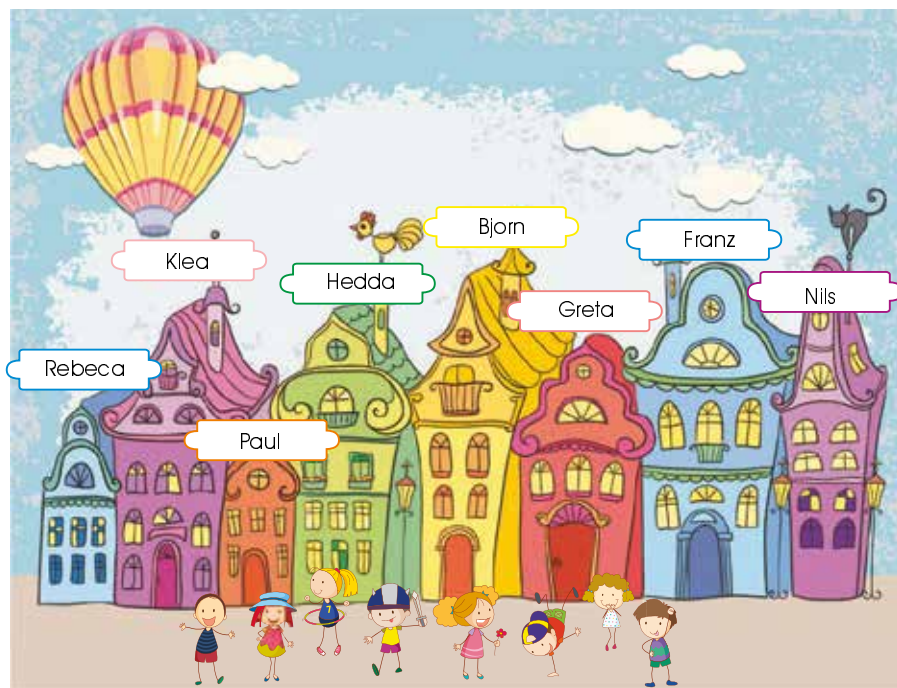
Lebenslang war er ein gesunder, froher und friedlicher Mensch; bescheiden, demütig, sparsam, aber freigiebig. Im Umgang mit Menschen war er respektvoll und direkt. Er war ein gemochter Freund und Ratgeber: ehrlich, einfühlsam, hilfsbereit und von Herzen dankbar. Er achtete und liebte seine Mitmenschen wie sich selbst. Er liebte das Leben und lebte die Liebe.

Mit seinem Tod verliert nicht nur die Familie - sondern die Kolonie Menno - einen großen weisen Mann, dem die gesunde Weiterentwicklung der Gemeinschaft mit allen Einrichtungen stets Herzenssache war. Ehre seinem Andenken!

Roselly & Artur Wiebe  
mit Familie ■

## LOGIKTRAINER - LÖSUNG

# Eine ungewöhnliche Straße





# Informationen vom Standesamt

Januar/ Februar 2024

## Geburten

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Alexander Patrick Harder Dueck	27/12/2023	Michael & Tanya Steffie Harder, Bergfeld
Jered Esra Sawatzky Wölk	15/01/2024	Leandro Darlyn & Natalia Gabriele Sawatzky, Strassberg
Luca Maximilian Unrau Peters	23/01/2024	Jurgen Paolo & Mathiola Unrau, Straßberg
Gian Mateo Peters Bergen	08/12/2023	Kenny & Patricia Peters, Buena Vista
Elias Andre Froese Buhler	20/12/2023	Ivan Sergei & Rosana Froese, Lolita
Tobias Jeshua Penner Dueck	02/02/2024	Damian Andy & Junicia Penner, Loma Plata
Eithan Ezequiel Pavon Uliambre	27/11/2023	Danny Alexys Pavon & Lissy Lisanne Uliambre, LP
Noah Gerd Giesbrecht Froese	05/02/2024	Christoph Gerd & Sonia Jolaika Giesbrecht, Lichtenau
Analia Beatriz Harder Wiebe	29/01/2024	Danny Rene & Raphaela Harder, Neuhof
Kyle Ryan Zacharias Löwen	24/08/2023	Rafael & Michelle Nicole Zacharias, Loma Plata
Samuel Thiessen Unrau	08/02/2024	Ricky & Kerstin Thiessen, Eigenheim
Ciena Elin Vogt Klassen	09/02/2024	Juergen & Joella Doreen Vogt, Kleefeld
Nadia Lucia Penner Wiebe	13/02/2024	Stewart Alexander & Marlis Penner, Osterwick

## Hochzeiten

Name des Bräutigams/Eltern	Name der Braut/Eltern	Datum
Jesko Froese Dueck +	Gracy Bianca Niesen Dueck	20/01/2024
Erwin & Rowena Froese	Erich & Betty Niessen	
Rodrigo Isaac Sanabria Bonet +	Tracy Fabiana Toews Toews	20/01/2024
Carlos Salvador & Elena Aurora Sanabria	Erich & Marlene Toews	
Giovanni Alberto Barros Harder +	Samara Robelo Zimmer	20/01/2024
Carlos Alberto & Wilma Barros	Cloudir Robelo & Sara Zimmer	
Gian Sebastian Wiebe Giesbrecht +	Petra Mareen Harder Wiebe	27/01/2024
Carlos & Netti Wiebe	Peter & Silvi Marlene Harder	
Tommy Kauenhowen Froese +	Emilie Elisabeth Funk Harms	03/02/2024
Erwin & Alvine Kauenhowen	Orlando & †Elizabeth Funk	
David Martens Martens +	Teresa Niessen Gerbrand	03/02/2024
Henrique & †Katharina Martens	Peter & Alwine Niessen	
Marius Roy Thiessen Toews +	Tiffany Liona Harder Wiens	09/02/2024
Theman & Melani Astrid Thiessen	Edwin & Julia Ann Harder	
Jenson Krahn Toews +	Claudia Jeanette Driediger Giesbrecht	10/02/2024
Ludwin & Eweline Krahn	Jakob & Roswitha Driediger	
Boris Wiens Bergen +	Romanda Wiens Ginter	16/02/2024
Peter & Emmi Wiens	Siegmond & Elvira Wiens	

## Gestorben

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern - Wohnort	Sterbedatum
Amelia Lucia Ginter Kauenhowen	4 Monate	Jonic & Chiara Noreen Ginter, Kleefeld	25/01/2024

**lácteos**  
**TREBOL**   
Nutre tus emociones

EL SABOR  
*natural*  
DE TUS DÍAS

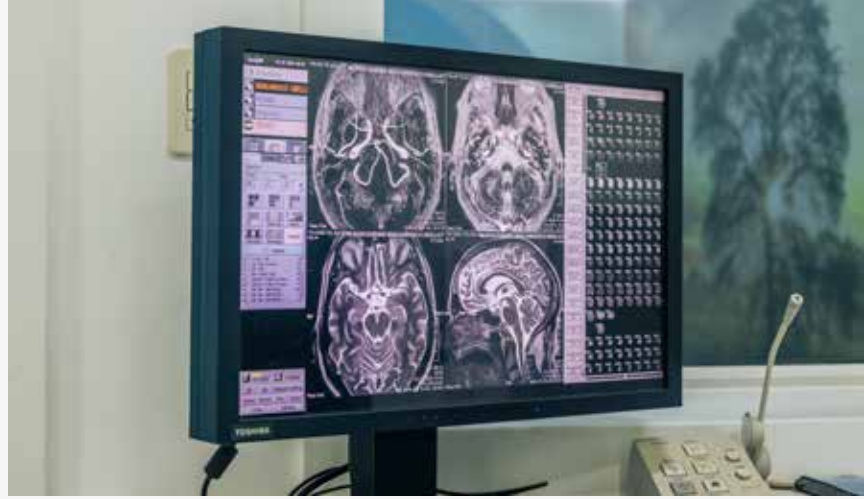




# JUGEND VOLLEYBALL



Hospital  
LOMA PLATA



**RESONANCIA  
MAGNÉTICA**  
im Hospital  
Loma Plata